

3 0620 00574152 4

119.2

T72

THE METROPOLITAN MUSEUM
OF ART
THE LIBRARY



PRESENTED BY

.....C. Fisher.....

90686

119.2 T32

nykyoo- p1755

ZINNSAMMLUNG V.

WAFFEN

GLASSAMMLUNG


AUS ENGLISCHEM BESITZ

AUKTION IN LUZERN

GALERIE FISCHER, IM HOTEL NATIONAL

1937

JUL 5 1939
1940 Sun
Exp. A. F. (L. A.)



Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

<https://archive.org/details/zinnsammlungvbed00gale>

ZINNSAMMLUNG V.

WAFFEN

GLASSAMMLUNG

AUS ENGLISCHEM BESITZ

ZINNSAMMLUNG V.

BEDEUTENDSTE ZINNKOLLEKTION IN RELIEFARBEITEN
VON BRIOT, ENDERLIN, HORCHHEIMER ETC.

WAFFEN

RÜSTUNGEN, SCHWERTER, DOLCHE, HELMBARTEN,
SCHILDE, FEUERWAFFEN ETC.

GLASSAMMLUNG

AUS ENGLISCHEM BESITZ

SYRIEN, VENEDIG, BÖHMEN, DEUTSCHLAND, SCHWEIZ

AUKTIONS-BEDINGUNGEN

Der Verkauf geschieht gegen sofortige Bezahlung in Schweizerwährung. Die Ersteigerer haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgerufen. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinen, zu trennen oder wegzulassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich im Augenblicke des Zuschlages befinden. Da den Käufern während der Ausstellung Gelegenheit geboten wird, sich über Art und Erhaltung der Objekte Rechenschaft zu geben, können, nach erfolgtem Zuschlage, keinerlei Reklamationen berücksichtigt werden.

Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen sind mit bestem Wissen und Gewissen gegeben, können aber nicht gewährleistet werden.

Jeder Käufer ist persönlich haftbar für die durch ihn vollzogenen Käufe, und er kann nicht geltend machen, dass er für Rechnung Dritter gekauft habe.

Die Käufer, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, können angehalten werden, sich durch Bankausweis zu legitimieren.

Für die Aufbewahrung ersteigter Objekte wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand sind Sache der Ersteigerer.

Katalogbezug und Auskunft durch

GALERIE FISCHER LUZERN

HALDENSTRASSE 17 & 19

TELEPHON 25.772

AUKTIONSLEITUNG: THEODOR FISCHER, LUZERN

TELEGRAMME: GALERIE FISCHER LUZERN

AUSSTELLUNG IN LUZERN

vom 1. August bis 29. August 1937
von 10—12 und 2—6 Uhr

AUKTIONSORDNUNG

Montag, 30. August, vormittags: Waffen

Montag, 30. August, nachmittags: Zinn

Dienstag, 31. August, vormittags: Glas

Auktion je vormittags 9¹/₂ und nachmittags 2 Uhr
(Hotel National, Ostflügel)

AUG 23 1937 *dec 10.*

ZINN

1. Teller mit gewelltem Rand, rückseitig Feinzinnstempel und Meistermarke M. K.
Holländisch, um 1700. Länge 28 cm, Breite 26 cm.

2. Teebüchse mit Schraubverschluss, rechteckig, die Wandung mit Reiter, Hunden, Vögeln und Blumen verziert, in Relief.
Orientalisch, 17. Jahrhundert. Höhe 17 cm.

3. Platte Louis XVI, mit durchbrochenem Rand, Feinzinnstempel und unleserlicher Meistermarke.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Durchmesser 27,8 cm.

4. Renaissance-Salzfass, mit Reliefdekor, dreieckig, auf Delphinfüssen, mit Engelsköpfen und Rankenwerk reich verziert.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 5 cm.
Siehe Abb. Tafel 11.

5. Schraubflasche. Die runde Wandung verziert, beidseitig mit Medaillons, Blumen und Ranken.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 16,5 cm.

6. Tintenfass, längliche, rechteckige Form, mit gewölbtem Deckel.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 10 cm, Länge 12,5 cm.

7. Kasette, rechteckig, in Zinnmontierung, gewölbter Deckel.
Zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 8 cm, Länge 15 cm.

8. Serpentinkrug in Zinnfassung, gewölbter, mit Perlstabfries verzierter Deckel. Am Henkel Meistermarke M. F.
Deutsch, um 1600. Höhe 16 cm.

9. Serpentinkrug in Zinnfassung, mit Engelsköpfen, verzierter Deckel.
Deutsch, um 1600. Höhe 19 cm.

10. Taufschüssel, reich graviert mit Blatt- und geometrischen Ornamenten, die Initialen J. H. S. und Stiftermonogramm I. R. Meistermarke, ebenfalls I. R.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 31,2 cm.

11. Kirchenkanne. Auf drei Kugelfüssen achteckige Kanne, Hochrelief mit Maria und Johannes, sowie drei Engelsköpfen. Deckel mit Schraubverschluss und beweglichem Henkel. Kurzer runder Ausguss. Besitzergravierung von 1758.
Deutsch, um 1600. Höhe 35,5 resp. 39,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.

12. Chrisamgefäß, in Form eines Reliquienkästchens, mit religiösen Darstellungen und Inschrift verziert, mit Kardinalswappen.
Französisch, 15. Jahrhundert. Höhe 13 cm, Länge 14 cm.

13. Romanischer Christuskorpus mit Lendentuch; der eine Arm fehlt, der andere verbogen.
Deutsch, Ende 12. Jahrhundert. Höhe 31,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 3.

14. Maria mit dem Kind, in mit Halbedelsteinen verziertem Gewand auf Thronsessel sitzend. Sie hält streng frontal „Typ Hodegetia“ das Jesuskind mit beiden Händen. Zu Füßen Marias Inschrift: Mater De (i). Zinnblech über Holzkern gearbeitet mit noch gut erhaltener Polychromierung.
Mitte 12. Jahrhundert. Höhe 53,5 cm.
Hervorragendes Denkmal mittelalterlicher Zinngiesserkunst.
Siehe Abb. Tafel 1.

15. Sechseckiges prismatisches Zinngefäß, profiliert, mit Reliefdekor.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Durchmesser 15 cm.

16. Kreisrunde Zinnplakette, Brustbild einer vornehmen Dame.
Deutsch, um 1550. Durchmesser 8 cm.

17. Zinnplakette, Rest eines Tellers, Brustbild Karls V., sowie Zinnplakette Nymphe und Faun.
Um 1600. Durchmesser 7,5 cm.

18. Ein Paar grosse Altarleuchter, mit Relief, auf dreieckigem Fuss, reich verziert mit Rocaillen und Engelsköpfen, hoher Schaft mit Teller und Dorn. Marke springender Steinbock.
Um 1730. Höhe 56,5 cm.
Siehe Tafel Abb. 3.

19. Ein Paar Kerzenleuchter auf reichverziertem dreieckigem Fuss, in Relief.
Deutsch, um 1700. Höhe 23 cm.

20. Gravierte Abendmahlskanne. Auf hohem gewölbtem rundem Fuss kugelige Kanne, zwischen Rankenwerk Medaillons mit Darstellungen aus dem Leben und Leiden Christi, sowie zwei Wappen. Im Innern der Kanne Medaillon mit der Kreuzigung Christi. Auf dem Deckel stehende Maria mit dem Kind. Auf dem Rand des Deckels Marke F. A. S. mit geteiltem Schild.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 61 cm.

21. Hl. Sebastian mit lockigem Haar, an einen Baumstamm gebunden, mit erhobener Linken.
Deutsch, Mitte 15. Jahrhundert. Höhe 24 cm.

22. Messkelch, auf breitem Sechspassfuss, kugeliger Nodus.
Mitte 15. Jahrhundert. Höhe 20 cm.

23. Ein Paar Abendmahlkannen. Breiter Tellerfuss, verziert mit Engeln in Relief, der äussere Rand in Bronze. Hoher Schaft mit kugeliger Kanne und drei Henkeln, Engelsköpfe mit Flügeln. Im Innern der Kanne das Kreuz. Auf dem Deckel bronzene Statuette: Engel mit Posaune und Palmzweig. Auf der Leibung Marke.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 72 cm.

24. Handwärmeflasche in Buchform, die Ecken mit plastischen Engelsköpfen verziert, die Schliessen in geflächeltem Dekor behandelt. Die quadratische Flasche verziert mit Christus mit der Dornenkrone und der Schmerzensmutter. Deckel mit Schraubverschluss und Henkel. Meistermarken.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 31 cm.
Siehe Abb. Tafel 4.

25. Schüssel mit reicher Reliefverzierung, breiter Rand mit den zwölf Aposteln, in der Mitte die Auferstehung Christi.
Arbeit des Albrecht Preissensin.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 35,2 cm.
Siehe Hintze, Tafel XII, Abb. 16.
Siehe Abb. Tafel 2.
26. Reliefteller. In der Mitte die Auferstehung Christi, auf dem Rande zwölf Engel mit Leidensattributen.
Arbeit des Hans Spatz II.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 19,1 cm.
Siehe Hintze, Abb. Nr. 103.
Siehe Abb. Tafel 3.
27. Reliefteller. In der Mitte Medaillon mit Gottvater, in der Rechten Erdkugel haltend. Der Rand mit den zwölf Aposteln mit ihren Attributen und Namen in Medaillons.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 17,7 cm.
Siehe Forrer Nr. 83.
Siehe Abb. Tafel 3.
28. Marienschale mit gewölbtem Rand, auf der erhöhten Mitte die Muttergottes, auf dem Rand Marke Nürnberg.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 15,1 cm.
29. Schale mit Reliefverzierung, in der Mitte die Arche Noah, auf dem Rande sechs alttestamentliche Darstellungen.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 25,4 cm.
Siehe Demiani, Tafel 40, Nr. 2.
30. Deckelkrug. Reich gravierte Wandung mit biblischen Darstellungen aus dem Alten Testament nebst Wappen und Spruch, sowie Datierung 1599. Auf dem Deckel eingraviert zwei weibliche Figuren mit Spruch. Am Henkel Meistermarken.
Deutsch, um 1600. Höhe 19 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.
31. Reliefteller. Am Rand Fries mit Barockblumen und Blattwerk. Arbeit des Hans Spatz.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 18,6 cm.
Siehe Hintze Abb. Nr. 104.
32. Reliefteller, analog Nr. 31. Polychromiert.
Siehe Demiani, pag. 75. Durchmesser 18,6 cm.
33. Reliefteller. In der Mitte das Opfer Noahs nach der Sintflut und Inschrift: „NOE GIENG AUS DER ARGH GETRÖST OPFERDT GOTT 16—19“. Der Rand mit vier Medaillons: die Erschaffung Evas, Adam und Eva mit dem Schöpfer im Paradies, der Sündenfall, die Vertreibung aus dem Paradies. Meistermarke Paulus Oeham der Aeltere, überstempelt Marke Hans Spatz II.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 17,6 cm.
Siehe Forrer Nr. 76; Hintze Abb. Nr. 94.
Siehe Abb. Tafel 3.
34. Reliefteller, analog Nr. 33. Durchmesser 17,6 cm.
35. Reliefteller, analog Nr. 33. Durchmesser 17,6 cm.
36. Reliefteller. In der Mitte Medaillons mit der Auferstehung Christi, auf dem Rand die zwölf Apostel mit ihren Attributen und Namen nebst Stechermonogramm M. S. und Meistermarke P. O. Arbeit des Paulus Oeham des Jüngern.
Nürnberg, 17. Jahrhundert. Durchmesser 19,8 cm.
Siehe Forrer Nr. 82; Hintze Abb. Nr. 108.
Siehe Abb. Tafel 3.

37. Reliefteller, analog Nr. 36. Durchmesser 19,8 cm.
38. Reliefschale. In der Mitte Brustbild Mariä mit Kind und Zepter. Um das Mittelbild und auf der Randkante Ornamentfriese. Meistermarke.
Arbeit des Meisters mit der Lilie.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 20,8 cm.
Siehe Hintze, Abb. Nr. 115.
39. Reliefteller. In der Mitte das Reiterbildnis König Gustav Adolfs von Schweden mit Beischrift: G. A. R. S. Stechermonogramm S. M. und Meistermarke mit Initialen P. O. Auf dem Rande sechs Reiterbildnisse von Generälen, Beamten und Anhängern des Schweden-Königs. Arbeit des Paulus Oeham des Jüngern.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 20 cm.
Siehe Hintze Abb. Nr. 107.
Siehe Abb. Tafel 3.
40. Teller, nach Aetzmodell, mit Arabesken reich verziert, am Rand Spruch „Mensch trink und is Gott nicht vergis, Bewar dein Ehr Dir wird nicht mehr Dann ein Duech ins Grab Damit scheid man ab“, sowie „Is was gar ist — Trink was klar ist — Ret was war ist“. Vertiefter Mittelteil mit erhöhtem Spiegelumbo.
Arbeit des Veit Zipfel.
Nürnberg, 17. Jahrhundert. Durchmesser 17,3 cm.
41. Platte, geätzt, mit Spiegelumbo und reicher Arabeskenverzierung. Auf dem Rand Nürnberger Marke.
Deutsch (Nürnberg), um 1600. Durchmesser 26,5 cm.
42. Reliefteller. In der Mitte Reiterbildnis Kaiser Ferdinands III. mit Doppeladler. Meistermarke mit Initiale L. Auf dem Rand die sechs Kurfürsten.
Arbeit des Paulus Oeham des Jüngern. Modell I.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 19,2 cm.
Siehe Hintze Abb. Nr. 105.
43. Reliefteller. Der Rand mit Masken und Blattornamenten verziert, flach erhobener Mittelteil mit reicher Verzierung, Blattwerk und Maskarons.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 18,5 cm.
44. Deckelkrüglein, in reicher Reliefverzierung, Engel, Putten und Vögel in Laubwerk. Geschweiffter verzierter Henkel, kräftiger Deckeldrucker und hoher gedrehter Knauf mit eingeschlagenem Christusmonogramm.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 9,3 cm, Höhe 14,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.
45. Schüssel mit Rankenwerk nach reicher Aetzung gegossen, mit getriebenen Noppen. Wahrscheinlich Arbeit von Hans Zatzler.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 21,5 cm.
46. Teller mit reichverziertem flachem Rand, Blattornamente. Feinzinnstempel.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 24 cm.
47. Schüssel mit verziertem Rand, die Mitte erhöht. Meistermarke L. M.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 26 cm.
48. Teller, geätzt, mit Arabeskenverzierungen, schmaler Rand, mit Meistermarke M. F. Arbeit Art des Zatzler.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 26,5 cm.
49. Schüssel, geätzt, mit Spiegelumbo, reich verziert mit Ranken.
Arbeit des Hans Zatzler.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 18,5 cm.

50. Reliefteller. In der Mitte Kaiser Ferdinand III. zu Pferd, bekleidet mit dem kaiserlichen Mantel und der Krone, Inschrift „Ferdinand III DG: ROM: im: SA:“. Doppeladler im Schild, Stechermonogramm W S. Meistermarke mit Initialen P. O. Am Rand die sechs Kurfürsten. Nürnberger Stempel. Modell II des Paulus Oeham des Jüngern (Abguss von Michael Wadel).
Deutsch, um 1730. Durchmesser 20 cm.
Siehe Forrer Nr. 68; Hintze Abb. Nr. 106.
Siehe Abb. Tafel 3.
51. Reliefteller, analog Nr. 50, mit Waage und Initialen G. H.
Arbeit des Hans Spatz II. Durchmesser 19,1 cm.
Siehe Hintze Abb. Nr. 101.
52. Deckelkrug, gewellte Wandung, auf dem Deckel eingraviert Ranken und Initialen des Besitzers A. N. 1775.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
53. Deckelkrug, graviert, mit reichverzierter Wandung: Reiter, Blumen und Rankenwerk, auf drei Engelsfüßen, im Kruginnern Meistermarke.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 15 cm.
54. Reliefteller. In der Mitte Reiterbildnis Kaiser Ferdinands II. mit Inschrift und Datierung 1630. Auf dem Rande die elf Vorfahren des Kaisers aus dem Hause Habsburg.
Arbeit des Georg Schmaus.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 19,8 cm.
Siehe Hintze Abb. Nr. 96.
55. Reliefteller, analog Nr. 54. Durchmesser 19,8 cm.
56. Grosse Schüssel, breiter Rand, mit eingravierten Initialen, vertieftes Mittelteil. Rückseitig Meistermarke J. L.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 43,4 cm.
57. Deckelkanne, graviert, auf drei Löwenfüßen, die Wandung mit trinkendem Edelmann und zwei Hirschen verziert. Gebogener Henkel und kräftiger Deckeldrucker.
Meistermarke W.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 36 cm.
Siehe Abb. Tafel 11.
58. Henkelkanne, mit Ausguss, runder Fuss, bauchige Wandung, der Henkel in Karyatide endigend.
Deutsch, um 1600. Höhe 24 cm.
59. Reliefteller, sogenannter Eberhard-Teller, in der Mitte Reiterbildnis des Fürsten Eberhard mit Inschrift, auf dem Rand die acht Ämter in reicher Verzierung mit Meisterinitiale A.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 19,5 cm.
60. Bacchusteller, mit Relief, der Rand mit Jagdszenen, Jäger mit Hunden und Wild, in der Mitte Bacchus auf einem Fass sitzend, in der erhobenen Rechten Becher haltend, mit Besitzerzeichen eingraviert.
Nürnberg, 17. Jahrhundert. Durchmesser 22,6 cm.
61. Deckelkrug, in reicher Reliefverzierung sieben Medaillons mit figürlichen Darstellungen, gewölbter Deckel mit Engelsköpfen, Deckeldrucker in Halbfigur endigend. Am Henkel zwei Marken. Stadtwappen. Meistermarke.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 19,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 3.

62. Giessfass, rechteckige Form, mit abgeschrägten Ecken, vorn Beweinung Christi in flachem Relief, auf dem Deckel zwei schildtragende Löwen. Messinghahnen.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 40 cm; Länge 24 cm.
63. Wöchnerinnenschüssel, reich reliefiert, mit zwei verzierten Griffen, die hl. Cäcilia mit posaunenblasenden Engeln darstellend. Meistermarke und Signatur unten an der Orgel ersichtlich. Monogrammiert E. B. K. Auf dem Deckel drei querovale Medaillons mit figürlichen Darstellungen. Am Rand volle Signatur JOHANN PETER KAMM EXLUD.
Nürnberg, Mitte 17. Jahrhundert. Durchmesser 29,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 16.
64. Schüsselchen, mit Schmalrand, mehrfache Ornamentzone mit Rankenwerk.
Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. Durchmesser 16,5 cm.
65. Wöchnerinnenschüsselchen, rund, mit zwei verzierten Griffstegen.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 13,8 cm.
66. Zunftkanne der Tischler zu Langenberg. Runder gewölbter Fuss mit Löwenköpfenmedaillons, bauchige runde Kanne mit acht vorstehenden Löwenköpfen mit angehängten silbernen Meisterplaketten. Widmung und Inschrift: „Solchen Willkommen Gestift von Denen Cunstigen Meistern Unser Lotzigen Zunft D Tischler Z Langenberg F. Miler Ober M (Meister)“. Deckel mit Schildhalter und graviertem Schild. Datirt 1776.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Höhe 48,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 4.
67. Grosse Zunftkanne der Fischer. Auf drei Delphinfüssen hohe Kanne mit Ausguss in Bronze, nach oben sich leicht verjüngend, glatte Leibung mit aufgesetzter graviert Plakette und Inschrift: „Mich: Koch, Hs: Schmidt, J: Hammer, F: Büchner“. Auf dem Deckel schildtragender Löwe mit drei gravierten Fischen und Jahreszahl 1741. Auf dem Henkel Marke.
Nürnberg, 17. Jahrhundert. Höhe 57 cm.
Siehe Abb. Tafel 3.
68. Grosse Zunftkanne der Wagner. Auf drei Füßen schildtragender Löwe, hohe Kanne, unten mit reichverziertem Ausguss in Bronze, nach oben sich verjüngend, glatte Leibung, mit aufgesetzter Plakette die Insignien der Zunft darstellend. Auf dem Deckel sitzender Löwe mit Schild und Inschrift: „Die geschworenen Meister Erhart Binder, Georg Langner, Hanns Schuster, Wilhelm Seitz 1641“.
Nürnberg, Mitte 17. Jahrhundert. Höhe 65 cm.
Siehe Abb. Tafel 5.
69. Hänge-Zunftschild der Metzger. Zwei Löwen als Schildhalter. Auf schmiedeiserner bemalter Plakette Kopf eines Ochsen mit Schlächterwerkzeugen.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 3.
70. Grosser Jagdhumpen der Wildmeisterei Schwarza, auf drei in Hirschköpfen endigenden Füßen. Auf der glatten Leibung kartuschenartige Plaketten mit Inschriften: „Dass iss vor Fürstliche gnätigste Herschaft“; „Dass is dass etle Jagerrecht“; „Dass iss vor Riter Reuter umbt Gnecht“. Auf dem Deckel stehender Jäger mit Armbrust und Speer.
Deutsch, 1644. Höhe 70 cm.
Siehe Abb. Tafel 5.
71. Zunftgefäss der Metzger. Ochse, auf den Hinterfüßen stehend, die Ohren, der Deckel, der Schweif, sowie der runde Sockel aus Kupfer getrieben.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 31,5 cm.

72. Grosse Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel. Auf dem Rand zwischen reichen Ornamenten acht querovale Felder, die sieben freien Künste mit Minerva darstellend, glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Im Zentrum befindet sich eine für die Kanne als Untersatz dienende runde Erhöhung. Dieselbe ist mit der Gestalt der Temperantia geschmückt. Dieses Nabelstück umzieht ein breiter Fries, den hermenartige Figuren in Kartuschen mit Allegorien der vier Elemente enthaltende Abteilungen scheiden. Arbeit des Caspar Enderlein.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 46 cm.
73. Grosse Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel, analog Nr. 72. Auf der Rückseite Porträtmedaillon mit Aufschrift: „Sculpebat Caspar Enderlein“. Beschauzeichen Nürnberg. Mit Monogramm C. E.
Deutsch, 16. Jahrhundert. Durchmesser 45 cm.
Siehe Abb. Tafel 6.
74. Grosse Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel, analog Nr. 72. Rückseitig Porträtmedaillon des Graveurs. Das Mittelfeld zeigt statt der Temperantia die stehende Madonna.
Arbeit des Caspar Enderlein, Modell IIa.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 46,2 cm.
Siehe Demiani Tafel III.
Siehe Abb. Tafel 7.
75. Grosse Prunkschüssel, genannt Adam- und Evaschüssel. Auf dem Rand zwischen reichen feinen Ornamenten zwölf querovale Medaillons mit Reiterbildnissen römischer Kaiser: A Vitellius, Flavius Unus, Titus Vespasianus, Domitianus, C Julius Caesar, Octavius C Augustus, Claudius Tiberius, Cajus Caligula, Claudius Nero, Domitius Nero, Sergius Galba, M. Silvis Otho. Vertiefter Mittelteil mit zwei ornamentierten Streifen. Die innere breite Zone schmücken sechs hochovale Kartuschen, weibliche Figuren darstellend, welche durch die Unterschriften als Astronomie, Minerva, Rhétorique, Musique, Grammatique und Arithmétique gekennzeichnet sind. Dazwischen sechs Halbfiguren mit schneckenartig gebildeten Armstumpfen auf Postamenten. Das erhöhte Mittelrund enthält Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis nebst Schlange.
Arbeit des Caspar Enderlein.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 46,5 cm.
Siehe Demiani Tafel 31.
Siehe Abb. Tafel 8.
76. Grosse Prunkschüssel, genannt Adam- und Evaschüssel, analog Nr. 75. Durchmesser 46,5 cm.
77. Grosse Prunkschüssel genannt Marsschüssel. Auf dem Rand abwechselnd vier eckige und vier ovale Bildfelder, erstere mit den Figuren berühmter Feldherren und Herrscher, letztere mit Darstellungen der Erdteile. Senkrecht über dem Mars erblickt man Asia, Ninus, Africa, Cyrus, America, Alexander Magnus, Europa, C Ilius Caesar. Die Umrahmungen dieser Darstellungen sind durch kräftiges Band- und Rollwerk miteinander verbunden, teils figürlich, teils ornamental. Glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Anschliessend schmaler Fries mit Hauptmotiv Vogelweib und reitende geflügelte Putten; ein weiterer breiter Fries umschliesst vier Medaillons mit allegorischen Figuren, darstellend Bellum, Invidia, Pax, Abundantia. Ein rundes emporgetriebenes Mittelstück, das der Kanne als Untersatz dient, ist mit dem Medaillon des Kriegsgottes Mars nebst Inschrift verziert.
Arbeit des Caspar Enderlein.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 48,8 cm.
Siehe Demiani Tafel 24.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 9.

78. Grosse Reliefschüssel mit Reliefkanne. Auf dem Tellerrand Fries mit kriegerischen Darstellungen aus dem römischen Imperium; vertiefter breiter Mittelteil mit getriebenen und gravierten Ornamenten. Im Zentrum runde Erhöhung, als Untersatz der Kanne dienend. Die Kanne auf rundem Fuss, runde Wandung mit breitem Fries mit allegorischen Figuren. Hoher schnabelförmiger Ausguss mit Fratze. Reichverzierter Deckel und geschwungener Henkel mit Meistermarke. Auf Schüssel und Kanne Stadtstempel von Nürnberg in gleicher Form. Am Henkel der Kanne Schildchen mit drei Blättchen. Zwei Meistermarken: ein gekröntes C.
Deutsch, um 1600. Durchmesser der Schüssel 45,5 cm; Höhe der Kanne 37 cm.
Siehe Abb. Tafel 10.
79. Geätzte Prunkschüssel, sogenannte Musenschüssel. Breiter Rand, zwischen reichem Rankenwerk die neun Musen und die sieben freien Künste; glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Im Zentrum der letztern die sieben Planetengötter nach Hans Sebald Beham.
Nürnberg, um 1575. Durchmesser 47 cm.
Siehe Hintze Tafel 19, Abb. 27.
Coll. Alfred Ritling Tafel XI.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 12.
80. Gravierter Deckelkrug mit reichverzierter Wandung und Inschrift: „Immer trinke guten Wein wirs den froh UND heiter sein“. Auf dem Deckel eingraviert zechende Gesellschaft. Im Kruginnern Meistermarke A. F. W.
Arbeit des A. F. Wigmann.
Deutsch (Regensburg), 17. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 11.
81. Grosse Prunkschüssel. Der Rand mit reicher Reliefverzierung; zwischen drei runden Medaillons mit Doppelporäts Putten, Masken, Schlangen, Vögel und Greifen; vertiefter Mittelteil, Fries mit figürlichen Ornamenten. Erhöhtes Umbo mit Frauenporäträt in Rundmedaillon.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 44 cm.
Siehe Abb. Tafel 13.

SCHWEIZ

82. Messkelch, auf breitem reichgraviertem Fuss, mit Inschrift und ovalem Nodus; der Becher in feiner Ornamentik.
Schweiz, um 1600. Höhe 21 cm.
Aus einer Luzerner Kirche stammend.
83. Kanne. Auf quadratischem, nach oben sich verjüngendem Fuss runde flachgedrückte Kanne. In der Mitte beidseitig rundes silberemailliertes Medaillon: Fahnenträger mit Schild, Heiliger mit Stab und Bär (später eingesetzt). Schlanker runder Hals mit Deckel. Schmiedeiserner Traghenkel. Marke.
Edle Arbeit des Franz Etli, Sarnen.
Schweiz (Obwalden), 18. Jahrhundert. Höhe 43 resp. 47 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.
84. Wöchnerinnenschüsselchen, mit Reliefdekor und zwei durchbrochenen Griffstegen. Der Deckel mit beweglichem Henkel ist mit Blattornamenten verziert. Meistermarke H. J. F.
Arbeit des Hans Jacob Friedenrich.
Schweiz (Basel), um 1600. Durchmesser 26 cm.
Coll. Dr. Th. Engelmann, Basel.
Siehe Abb. Tafel 11.

85. Wöchnerinnenschüsselchen auf drei Klauenfüsschen, mit zwei Henkeln. Gewellter Deckel mit drei Füsschen. Feinzinnstempel. Meistermarke N. U.
Arbeit des Niklaus Uebelin.
Schweiz (Basel), 17. Jahrhundert. Durchmesser 19 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.
86. Zunftkanne, auf rechteckigem, hohem, nach oben sich verjüngendem Fuss runde flache Kanne mit Medaillon: Baselstab mit zwei Greifen als Schildträger. Schlanker runder Hals mit Deckel. Auf dem Fuss Meistermarke E. S. Schmiedeiserner Traghenkel.
Arbeit des Emanuel Scholer I. Späterer Guss.
Schweiz (Basel), 17. Jahrhundert. Höhe 45 resp. 52,5 cm.
Siehe Bossard Band I, Nr. 381.
87. Sechseckkanne. Auf vorstehendem verziertem Fuss nach oben sich verjüngende Kanne mit aufgesetztem ovalem Medaillon: Wappenkartusche mit Trauben und Ranken. Reichverzierter Schnabelausschuss, Schraubverschluss, mit rundem Traghenkel. Meistermarke H. W. L.
Arbeit des Heinrich Wilhelm Lange.
Schweiz (Graubünden), um 1820. Höhe 36 cm.
Siehe Bossard Band I, Nr. 361—363.
Siehe Abb. Tafel 11.
88. Ein Paar Kannen der Willisauer Theatergesellschaft. Auf quadratisch profiliertem Fuss runde flache Kanne mit bemalten Medaillons: beidseitig roter stehender Löwe auf braunem Grund. Schlanker runder Hals mit schnabelförmigem Ausschuss; Deckel mit kugeligem Knauf und kräftigem Deckeldrucker. Schmiedeiserner Traghenkel. Auf dem Deckel Meistermarke H. M.
Arbeit des Hans Müller (1691—1765).
Schweiz (Zofingen), Anfang 18. Jahrhundert. Höhe 45,5 resp. 55 cm.
Siehe Bossard Band I, Nr. 480—483.
Siehe Abb. Tafel 19.
89. Ratsherrenkanne. Auf gewölbtem Fuss runde flache Kanne mit eingelassenem, ovalem, silbervergoldetem Medaillon: Baum auf Dreieck mit zwei Lilien, Wappen des H. Bib, des Raths 1795. Schlanker runder Hals mit Deckel. Eiserner Traghenkel. Auf dem Fuss Meistermarke.
Arbeit des F. Waser von Wolfenschiessen.
Schweiz (Unterwalden), 18. Jahrhundert. Höhe 42 resp. 48 cm.
Siehe Bossard Band I, Nr. 8.
90. Frauenfelder Ratskanne. Auf rundem mit zwei schmalen Friesen verziertem Fuss runde Kanne, nach oben sich verjüngend. Auf der Wandung beidseitig stark vorspringende Schilder mit dem Wappen von Frauenfeld. Langer, sechseckiger, in einen Delphinkopf endigender Ausschuss mit Steg, runder gewölbter Deckel mit sitzendem Löwen, gewundener Traghenkel; im Innern der Kanne Plakette: Christus am Kreuz mit Maria und Johannes.
Schweiz (spätere Kopie). Höhe 43 resp. 48 cm.

FRANKREICH

91. Ziborium mit reichem Relief, auf rundem gewölbtem Fuss, hoher Schaft, darauf Hostienbehälter mit Deckel.
Französisch, 16. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
92. Grosse flache Platte mit breitem Rand. Rückseitig Feinzinnstempel.
Um 1700. Durchmesser 48,5 cm.
93. Grosse Platte analog Nr. 92. Durchmesser 48,5 cm.

94. Glatte Platte mit breitem Rand und Initialen O. F. sowie Datierung 1707. Feinzinnstempel (Rose) und Meistermarke A. P.
Französisch, um 1700. Durchmesser 37,5 cm.
95. Grosse Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel. Auf dem Rand zwischen reichen Ornamenten von besonderer Schönheit und Feinheit acht querovale Felder, die sieben freien Künste mit ihrer Führerin Minerva darstellend; glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Im Zentrum des letztern befindet sich eine runde Erhöhung, als Untersatz der Kanne dienend. Diese ist mit der Gestalt der Temperantia geschmückt. Links unten am Sockel Monogramm F. B. Dieses Nabelstück umzieht ein breiter Fries, den hermenartige Figuren in vier Kartuschen mit Allegorien der vier Elemente enthaltende Abteilungen scheiden. Auf der Rückseite Porträtmedaillon des Graveurs mit Umschrift: „Sculpebat Franciscus Briot“. Arbeit des François Briot (Modell I).
Französisch (Strassburg), 16. Jahrhundert. Durchmesser 45 cm.
Siehe Demiani Tafel I.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 14.
96. Briot-Krug mit reicher Reliefverzierung, fliegende Engel, Rankenwerk mit drei Medaillons, die Patientia, Solertia und Nonvie darstellend, nebst Inschrift. Auf dem Boden Marken: Lilie und Initialen I. F.
Arbeit des Isaak Faust (1636—1649). Höhe 13 cm.
Strassburg, 17. Jahrhundert.
Siehe Demiani pag. 20.
Siehe Abb. Tafel 17.
97. Briot-Krug mit reicher Reliefverzierung, fliegende Engel und Rankenwerk, drei Medaillons mit Inschrift, darstellend die Patientia, Solertia, Nonvie. Der Henkel in Form einer Karyatide, Deckeldrucker mit Engelskopf. Auf dem Boden Meistermarke I. F.
Strassburg, 17. Jahrhundert. Durchmesser 12,5 cm; Höhe 18 cm.
Siehe Demiani Tafel XI, Nr. 2.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 17.
98. Kanne, genannt Susanna-Kanne. Ueber dem mit Blattornamenten versehenen Fuss und der mit Maskarons dekorierten Einschnürung erhebt sich der dreiteilige Leib; der untere Streifen desselben zeigt Medaillons mit Masken, von Riemen- und Blattwerk umgeben. Die mittlere Zone enthält drei Darstellungen: Susanna im Bade von den beiden Aeltesten überrascht, die Verurteilung der letzteren, die Steinigung. Der obere Fries wird geschmückt von Maskarons und reichem Rankenwerk. Der Hals beidseitig mit Maske verziert. Der Henkel ist mit einer weiblichen Halbfigur geschmückt.
Französisch, um 1600. Höhe 30 cm.
Hervorragendes seltenes Stück.
Siehe Demiani Tafel XVI.
Siehe Abb. Tafel 15.
99. Kanne, genannt Susanna-Kanne, analog Nr. 98. Fehlerhafter Guss. Höhe 30 cm.
100. Grosse Prunkschüssel, genannt Pyramus- und Thisbe-Schüssel. Auf dem Rand, zwischen sechs Kartuschen mit Masken und reichen Ornamenten von besonderer Schönheit und Feinheit sechs Darstellungen aus der Geschichte der Schöpfung und der ersten Menschen: die Erschaffung der Welt, die Erschaffung Adams, die Erschaffung Evas, der Sündenfall, Gott erscheint dem schuldigen Menschenpaar, die Vertreibung aus dem Paradies. Glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Anschliessend an letztern zwei schmale, reichgravierte Streifen, sowie breiter Fries mit vier allegorischen Figuren zwischen vier Halbfiguren auf Postamenten, darstellend die vier Elemente: Terra, Aqua, Aer, Ignis. Im Mittelstück Thisbe, welche sich aus Schmerz über den Tod des vor ihr

liegenden Pyramus das Schwert in die Brust stösst. Mehrmals signiert J. Z. oder Z. allein.
 Französisch, um 1600.
 Siehe Demiani Tafel XIV. Durchmesser 47 em.
 Sammlung Dr. Roman Abt.
 Sehr seltenes Stück.
 Siehe Abb. Tafel 16.

AUS ANDEREM BESITZ

101. Zunftzeichen in Form eines Webersehiffchens mit zugehörigem angehängtem, 1694 datiertem Schilde.
102. Zunftzeichen einer Fischerzunft aus bemaltem Blech, der anhängende verschraubbare Fisch aus Zinn.
 18. Jahrhundert. Länge 46 em.
103. Steirische Sterzsehüssel, steilrandig, doppelhenklig. Rückwärts zweimal der steirische Panther und undeutliche Meistermarke.
 18. Jahrhundert. Durchmesser 30 em.
104. Trinkgefäss einer Schusterzunft von 1774, in Form eines Reiterstiefels, mit Inschrift von Meisternamen.
 Höhe 21 em.
105. Kleines gedeckeltes Bierseidel von 1777, bayrisch, leicht beschädigt.
 Höhe 17 em.
106. Ländliche flache Platte, stark ausgeschweift. Sig. J. Wilhelm Stüekler, Schlaggenwalt sowie die Punze „S. W. gerecht Feinzinn“.
 Um 1730. Länge 43 em.
107. Glatte Sehüssel, kreisrund. Dreifach wiederholte Marke Adam van Sets, Bloektinn.
 18. Jahrhundert. Durchmesser 41 em.
- 107a. Kanne auf drei Engelsköpfen.
108. Zwei runde Teller mit Monogramm C. W. resp. C. D. C. Durchmesser 22,3 em.
109. Drei runde Teller mit Engelsmarke. Feinzinn. Durchmesser 22 em.
110. Schraubflasehe mit Initialen A. J. 1865. Höhe 26,5 em.
111. Schraubflasehe, auf dem Deckel Giesserzeichen H. Feller. Höhe 27 em.
112. Krönungsteller Ferdinands III., am Rand die sechs Kurfürsten.
 Durchmesser 18,4 em.
113. Balusterförmiges Giessfass.
 18. Jahrhundert. Höhe 28 em.
114. Giessfass in Form eines kantigprofilierten Balusters.
 18. Jahrhundert. Höhe 35 em.
115. Humpen, als Füße drei Cherubsköpfe, am Deckel Schildehen mit der hl. Margareta.
 Höhe 39 em.
116. Prismatisches Giessfass.
 Datiert 1779. Höhe 23 em.

117. Körper eines Ewigen Lichtes mit drei Cherubsköpfchen.
Um 1700. Höhe 16 cm.
- 117a. Teekanne. Sheffield.
118. Ein Paar Luzerner Prunkhumpen (Kopien von Locher). Runder gewölbter Fuss, bauchige Leibung, nach oben und unten eingezogen, gewölbter Deckel und Scheibenknauf. Auf der Leibung reliefirtes Wappen des Standes Luzern, an der trichterförmig erweiterten Mündung zwei gekrönte Adlerköpfe in Messing. Höhe 48 cm.
119. Runde Platte, als Tablett für Kaffeeservice. Durchmesser 28 cm.
120. Ovales Messplättchen mit graviertem Rankenwerk und schräg aufgesetztem Rand. Grösse 18×25,5 cm.
121. Runde tiefe Schüssel mit schmalem Rand und Giesserzeichen. Höhe 7 cm; Durchmesser 34 cm.
122. Runde, tiefe Schüssel mit unbekanntem Giesserzeichen. Höhe 8 cm; Durchmesser 29,5 cm.
123. Runde, tiefe Schüssel, Weisszinn. Höhe 7 cm; Durchmesser 27 cm.
124. Runde, tiefe Schüssel, Weisszinn. Höhe 6 cm; Durchmesser 20 cm.
125. Ein Paar Leuchter, gewundene Form, auf rundem Fuss. Engelsmarke. Barock. Höhe 20 cm.
126. Ein Paar Leuchter der Barockzeit. Engelsmarke. Höhe 18,5 cm.
127. Giessfass in Eichelform, Wandung mit horizontalen Rillen, hochgewölbter Deckel mit abgesetztem Knauf. Jahreszahl 1803. Höhe 31 cm; Durchmesser 13 cm.
128. Zwiebelbehälter, sogenannter Böllenkrug, mit eingezogenem Hals und horizontalen Rillungen, drei Henkelhalter in Form von Delphinen, mit Messingketten. Höhe 19 cm.
129. Zwiebelbehälter, sogenannter Böllenkrug, ähnlich der Nr. 128. Zinnkette mit verziertem Schild. Höhe 20 cm.
130. Zwiebelbehälter, sogenannter Böllenkrug, runde Form, ohne Hals, Messingkette mit verziertem Schild. Höhe 16,5 cm.
131. Flacher Reliefteller. Im Spiegel kreisrundes Medaillon mit Arabesken, am Rand Renaissance-Ornamentik. Guter Abguss. Arbeit des Nikolaus Horschheimer. Nürnberg, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Durchmesser 22 cm.
Abgebildet im Werk von H. Demiani: François Briot, Caspar Enderlein und das Edelmetall, Tafel 50, Nr. 2.
132. St. Galler Stubenspritzer mit Bügelhenkel und profiliertem Deckel mit Rillenknauf, Löwenkopfausguss, auf der Vorderseite Gravierungen. Bodenrosette: St. Galler Bär. Zinngiesser Adrian Hiller (1735—1818). Höhe (ohne Bügel) 16,5 cm.
133. St. Galler Deckelhumpen auf gewölbtem Standring, Deckel mit Rillenknauf, am Scharniergriff Fratze. Zinngiesser Hch. Hiller (1708—1797). Höhe 20 cm.

134. Kaffeeservice: Milch- und Kaffeekanne mit rundem Tablett. Griffe mit Meerrohr umwunden. Gute Arbeit der Barockzeit. Engelstempel.
Höhe 23 bzw. 19 cm; Tablett-Durchmesser 28 cm.
135. Stitze mit kleinem Posthorn und Jahreszahl 1778. Giesserzeichen.
Vermutlich süddeutsch. Höhe 26,5 cm.
136. Stitze mit Bodenrosette und Giesserzeichen. Höhe 24,5 cm.
137. Runde flache Platte. In gravierter Kartusche zwei Wappen.
Konstanz. Durchmesser 24,5 cm.
138. Runder Teller mit schmalen Rand, auf drei Krallenfüssen. Engelsmarke.
Höhe 5,5 cm; Durchmesser 28 cm.
139. Runde Platte, als Tablett für Kaffeeservice. Schräg aufgesetzter Rand mit Bandornament, Perl- und Eierstab. Durchmesser 31 cm.
- 139a. Bauchiger Deckelkrug, auf achteckigem Fuss, mit flachgedrücktem Traghenkel, Ausguss in Tierkopf endigend.
Tessin. Höhe 36 cm.
140. Hohe Kanne mit bombiertem Deckel und Straussfederdrücker. Gravierung 1786.
Süddeutsch, um 1700. Höhe 25,5 cm.
141. Grosse Renaissance-Schüssel mit profiliertem Rand und verstärkter Kante. Süddeutsches Giesserzeichen.
Anfang 17. Jahrhundert. Durchmesser 41,5 cm.
142. Sechskantige Schraubflasche mit konisch verjüngtem Mantel und reliefiertem Klappgriff.
Süddeutsch, um 1700. Höhe 22 cm.
143. Ein Paar Kerzenstöcke, am Fussteller Weinranken in Relief.
Süddeutsch, um 1820. Höhe 19 cm.
144. Ein Paar Kerzenstöcke mit kanneliertem Schaft und Fuss, vasenförmige Tülle.
Süddeutsch, Ende 18. Jahrhundert. Höhe 24 cm.
145. Lavabo, bestehend aus Schüssel und Henkelkanne, die Schüssel gewellt, Spiegel und Rand mit profilierten Wellen gesäumt; die Kanne reich gegliedert, mit Reliefhenkel und Lappenrand.
Süddeutsch, um 1700. Höhe 18,5 cm; Durchmesser 32 cm.
146. Hoher balusterförmiger Becher mit Deckel und fünf angehängten Silbertalern. Zahlreiche eingravierte Namen aus Oesterreich, Böhmen und Ungarn. Die Gravierungen 18. Jahrhundert. Höhe 45 cm.
147. Grosse ausgeschnittene Platte mit reicher Gravierung, Metzger mit Ochsen darstellend.
Ende 18. Jahrhundert. Durchmesser 50 cm.
148. Grosser Krug mit Henkel und eingravierter Inschrift, datiert 1830. Die Inschrift enthält einige ruthenische Namen. Höhe 43 cm.
149. Zunftzeichen der Weber, geschnitten und graviert, in Glaskästchen.
Um 1800.

150. Zunftzeichen der Nagelschmiede, geschnitten. Zwei Löwen halten ein Herz, darüber drei Nägel. In Glaskästchen.
151. Riesiger Standhumpen einer Weberzunft. Datiert 1671. Mit zahlreichen Namensgravierungen. Höhe 60 cm.
152. Grosser glatter Humpen einer Schusterzunft. Höhe 43 cm.
18. Jahrhundert. Datiert 1756.
153. Bauchiges Krüglein mit Deckel. Höhe 28 cm.
18. Jahrhundert.
154. Zunftpokal mit zahlreichen angehängten Silberschildern. Höhe 53 cm.
Anfang 19. Jahrhundert.
155. Deckelbüschchen, modern. Höhe 10 cm.
156. Trinkgefäss, Zunftzeichen der Fleischer. Höhe 23 cm.
Süddeutsch. Datiert 1762.
157. Zunftzeichen als Trinkgerät in Form eines Weberschiffchens. Länge 28 cm.
Biedermeierzeit. Datiert 1849.
158. Platte, gekrönte Schere, Zunftsymbolsymbol, darstellend. Höhe 43 cm.
Datiert 1650.
159. Durchbrochene Zinnplakette, spitzoval, darstellend den hl. Michael. Höhe 7,5 cm.
Frankreich, 15. Jahrhundert.
160. Zinnplakette, kreisrund, Brustbild eines Prinzen. Durchmesser 6 cm.
Holländisch.
161. Zinnplakette, kreisrund, mit angefügten Ecken, darstellend Europa. Durchmesser 19 cm.
- 161a. Rechteckige Zinnplakette, Grablegung Christi. 16×13 cm.
Deutsch, Anfang 17. Jahrhundert.

WAFFEN

A. TRUTZWAFFEN

I. Griffwaffen

162. Schwert und Schwertklinge. Bodenfund.
14. Jahrhundert.
163. Zweihänder. Schwerer, runder, nach unten sich verjüngender Knauf. Die Hilze mit Leder bezogen. Glatte, runde, an den Enden verdickte Parierstange. Die breite, zweischneidige Klinge zeigt beiderseits in teilweise erhaltener Messingtausia einen Pfeil als Marke.
Ende 15. Jahrhundert. Länge 139 cm.
164. Jagdschwert. Das eisengeschnittene, profilierte Gefäß am Griff schachbrettförmig eingelegt. Lange Klinge mit lanzenförmiger Spitze, Parierknebel. Bodenfund.
Deutsch, um 1510. Länge 155 cm.
165. Zweihänder. Kantiger, vasenförmiger Knauf, lederumwickelter Griff, Parierstange mit Parierringen, eisengeschnitten und geätzt. Kräftige, zweischneidige, geflammte Klinge mit abwärts geneigtem Parierhaken. Meistermarke.
Deutsch, um 1530. Länge 172 cm.
- 165a. Jagdschwert. Muschelförmiges Gefäß, mit Schlangenbügel und Hirschhorngriff. Einschneidige Klinge mit Meistermarke.
Deutsch, erste Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 89 cm.
166. Schwert. Kantiger, katzenkopfförmiger Knauf, S-förmig geschwungene Parierstange, schnurumwickelter Griff, zweischneidige Klinge mit tiefem Hohlschliff, in diesem Meistermarke.
Italien, Anfang 16. Jahrhundert. Länge 112 cm.
167. Prunkschwert. Knauf, Griff und Parierstange nebst Parierbügel reich eisengeschnitten und goldtauschiert. Der Knauf zeigt in vier Nischen je einen sitzenden antiken Krieger vor vergoldetem Hintergrund. Laubkränze, Bandkartuschen, Früchte und Ornamente. Die zweischneidige Klinge am Ansatz gold- und silbertauschiert. Der aussergewöhnlich schöne Eisenschnitt weist auf die Hand des Othmar Wetter hin, von dem sich hervorragende Arbeiten im Museum zu Dresden und in Wien befinden.
Deutsch, um 1560. Länge 106 cm.
Siehe Abb. Tafel 20.

168. Reiterschwert (Panzerstecher). Gerillter, birnförmiger Knauf; der Griff im obern Teil mit graviertem Silber beschlagen, im untern lederumwickelt. Kantige, gerillt eisengeschnittene Parierstange mit Parierring, an den Enden mit Silber beschlagen. Unter der Parierstange Silbertülle. Kantige Panzerstecherklinge. Die Scheide mit gravierter Silbergarnitur. Aus fürstlichem Besitz.
Deutsch (Sachsen), um 1520. Länge 124 cm.
Siehe Abb. Tafel 21.
- 168a. Reiterschwert. Das Gefäß silbertauschiert, der Griff drahtumflochten. Die zweischneidige Klinge im Hohlschliff bezeichnet: J. H. S.
Deutsch, um 1580. Länge 99 cm.
169. Reiterschwert mit einschneidiger, im untern Drittel zweischneidiger Rückenklunge, schmaler Blutrinne und mehrfach sich wiederholender Marke. Geschwärztes Gefäß mit kugeligem einmal abgesetztem Knauf, lange S-förmig gebogene, in kugeligem Knauf endigende Parierstange; zwei Parierringe. Kurze originale Hilze ohne Umwicklung.
Italienisch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 120 cm.
170. Reiterschwert. Das Gefäß graviert, die Hilze drahtumflochten. Die gerade zweischneidige Klinge ist im Hohlschliff bezeichnet: ANO...Mil... Meistermarken.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 106 cm.
171. Rapier. Ovaler Knauf, durchbrochene Griffschale, drahtumflochtener Griff. Die kantige Stossklinge im Hohlschliff bezeichnet: EDWARDUS YONGER STRAND LONDINI.
Englisch, Ende 16. Jahrhundert. Länge 103 cm.
172. Schwert zu anderthalb Hand. Facettierter Knauf, gerade, nach den Enden zu verdickte Parierstange, lederbezogene Hilze. Gratklunge mit Meistermarke.
Deutsch, zweite Hälfte 15. Jahrhundert. Länge 127 cm.
- 172a. Reitschwert. Das Gefäß mit konischem Knauf, gerader Parierstange, Griff- und Faustschutzbügeln ist mit gravierten Ornamenten verziert. Die zweischneidige Klinge trägt Meistermarke.
Deutsch, um 1600. Länge 118 cm.
173. Schwert. Das eisengeschnittene Gefäß mit S-förmiger Parierstange reich ornamental silbertauschiert, Rankenwerk. Zweischneidige Klinge mit tiefen Hohlschliffen.
Italien, um 1600. Länge 83 cm.
174. Haudegen. Das eisengeschnittene Gefäß mit durchbrochenen Griffschalen, der Griff drahtumflochten. Die einschneidige Klinge trägt in den Hohlschliffen die Bezeichnung: ME FECIT HOUSSLO.
Englisch, um 1600. Länge 99 cm.
175. Glockendegen. Der vasenförmige Knauf eisengeschnitten, Parierstange und Parierbügel kantig. Die Glocke durchbrochen eisengeschnitten und graviert. Zweischneidige dachförmige Klinge.
Spanien, um 1600. Länge 112 cm.
176. Stossdegen. Das Gefäß in den Stichblättern reliefiert und durchbrochen eisengeschnitten. Drahtumflochtener Griff. In den Hohlschliffen bezeichnet: ME FECIT SALINGEN 1617.
Deutsch 1617. Länge 123 cm.
177. Schiavona. Gegitterter Korb, Messingknauf. Gerade, einschneidige Klinge, in den tiefen Hohlschliffen Inschrift: FIDE SED CUI VIDE = SPES MEA EST DEUS = AMORE ET TIMORE.
Italien, um 1620. Länge 105 cm.

- 177a. Stossdegen. Birnförmiger, gravierter Knauf, die Hilze drahtumwickelt, gebogene Parierstange, in offenen Griffbügel übergehend, Parierbügel und zwei Parierknebel. Die Enden fischschwanzförmig. Abgeflachte, dachförmige Stossklinge mit Meistermarke und der Inschrift: FIDE SED CUI VIDE.
Spanisch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 105 cm.
178. Reiterschwert. Das eisengeschnittene Gefäß mit doppelter Griffschale, der Griff drahtumflochten. Die zweischneidige Klinge geätzt.
Deutsch, um 1620. Länge 102 cm.
179. Kleiner Degen. Das Gefäß muschelförmig, eisengeschnitten, die einschneidige Klinge am Rücken gezackt ausgeschnitten.
Italien, um 1700. Länge 78 cm.
180. Galastossdegen. Das Gefäß zeigt in Silbertauschierung Früchte, Rankenwerk und figurale Darstellungen. Der Griff drahtumflochten. Die kantige zweischneidige Stossklinge im Hohlschliff durchbrochen.
Deutsch, um 1700. Länge 86,5 cm.
181. Galastossdegen. Das Gefäß reich und künstlerisch ornamental und figural goldtauschiert. Silberdrahtumflochtener Griff. Dachförmige Stossklinge.
Französisch, um 1700. Länge 104 cm.
182. Galastossdegen. Das Gefäß durchbrochen und reliefiert eisengeschnitten, vergoldet. Der Griff silberdrahtumflochten. Die dachförmige Klinge mit den Spuren alter Aetzung.
Französisch, um 1700. Länge 95 cm.
183. Galastossdegen. Das Gefäß profiliert eisengeschnitten, vergoldet. Der Griff drahtumflochten. Die dachförmige Klinge graviert.
Französisch, um 1700. Länge 97 cm.
- 183a. Stichblatt eines Prunkdegens. In Hochrelief eisengeschnitten die Darstellung einer Reiterschlacht.
Deutsch, um 1600.
184. Haudegen. Ovaler Knauf, S-förmige Parierstange, aus vier Bändern gebildeter Faustschutz, drahtumflochtener Griff. Die geschwungene Degenklinge zeigt die Spuren alter Aetzung.
18. Jahrhundert. Länge 100 cm.
185. Dolch. Der konische Knauf kantig, Hilze drahtumwickelt, abwärts gebogene Parierstange mit Parierring. Kräftige, gepratete durchbrochene Klinge mit tiefen Hohlschliffen.
Deutsch, um 1580. Länge 44 cm.
186. Linke Hand-Dolch. Facettierter, birnförmiger Knauf, lederumwickelter Griff und abwärts gebogene Parierstange, in Knöpfen endigend, Parierring. Zweischneidige Klinge mit tiefen Hohlschliffen.
Deutsch (Sachsen), um 1560. Länge 40,5 cm.
- 186a. Dolch (Stilett). Ovaler Knauf, S-förmig geschwungene Parierstange mit Parierring, kantige dachförmige Stossklinge.
Italien, um 1580. Länge 36 cm.
187. Prunkdolch, sogenannter Nobiledolch. Profiliertes silbervergoldetes Gefäß, silberdrahtumflochtener Griff, durchbrochene dreikantige Stossklinge, Silberscheide graviert und datiert 1731.
Venedig, 1731. Länge 55 cm.

188. Schottischer Dolch. Geschnitzter silberbeschlagener Buchsholzgriff. Einschneidige Klinge mit profiliert geschnittenem Rücken. Originallederscheide, silberbeschlagen, mit Beimessern.
Schottland, 19. Jahrhundert. Länge 41 cm.
- 188a. Nierendolch. Der Knauf sowie die Enden der Parierstange schraubenförmig eisengeschnitten. Dreikantklinge.
15. Jahrhundert. Länge 23,5 cm.
- 188b. Dolch. Profiliertes Knauf, abwärts gebogene Parierstange, mit Parierring, drahtumflochtene Hilze. Vierkantige Stossklinge.
Deutsch, 16. Jahrhundert. Länge 35,5 cm.
189. Hirschfänger, Jagddegen. Das durchbrochen eisengeschnittene Gefäß zeigt die Darstellung von Löwen. Hirschhorngriff. Die degenförmige Klinge, graviert, trägt am Ansatz eine Meistermarke.
Englisch, um 1600. Länge 75 cm.
190. Weidplötze. Das Gefäß mit muschelförmig geschnittenem Handschutz, Holzgriff. Die Klinge mit Sägerücken ist graviert, zeigt jagdliche Darstellungen sowie Inschrift und die Datierung 1663. Originallederscheide, messingbeschlagen.
Deutsch, 1663. Länge 79 cm.
191. Zwei Hirschfänger mit Hirschhorngriff. Der eine davon mit Lederscheide und geätzter Klinge.
Deutsch, Ende 17. Jahrhundert. Länge 79 cm bzw. 64 cm.
192. Jagddegen. Das Gefäß, mit durchbrochen geschnittenem Knauf, zeigt Maskarons und Putten, der Griff Bein eingelegt. Lange einschneidige Klinge.
Italienisch, um 1700. Länge 100 cm.
193. Hirschfänger. Das Gefäß bronzereliefiert mit jagdlichen Darstellungen. Der Griff Hirschhorn. Die Klinge geätzt. Originallederscheide mit Beimesser, originales Ledergehänge mit Silberstickerei.
Deutsch, um 1740. Länge 79 cm.
194. Hirschfänger. Das Gefäß in Rocailleornamenten reliefiert, die Klinge geätzt.
Deutsch, um 1740. Länge 63 cm.
195. Hirschfänger (Jagddegen). Das profilierte Gefäß messingvergoldet, das Stichblatt mit der Darstellung eines liegenden Hirsches. Der Griff mit Elfenbeinplatten belegt. Die einschneidige Klinge, in der untern Hälfte gebläut, geätzt und vergoldet, trägt die Bezeichnung S. u. S. in SOLINGEN. Originallederscheide mit Beimesser, dieses bezeichnet: PALIS.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Länge 77 cm.
196. Zwei Hirschfänger mit Originallederscheide, Gefäß messingreliefiert.
Deutsch, Ende 18. Jahrhundert. Länge 62 bzw. 65 cm.
197. Hirschfänger mit Originallederscheide, Hirschhorngriff.
Dito mit Beingriff und Gehänge. Länge 59 cm.
Deutsch, um 1800. Länge 56 cm.
- 197a. Hirschfänger. Das Gefäß bronzereliefiert, feuervergoldet, mit jagdlichen Darstellungen.
Scheide mit Beimesser.
Deutsch, um 1750.

198. Lot, bestehend aus zwei Hirschfängern, einem Spundbajonett, einem deutschen Dolch und einem afrikanischen Dolch.
17. und 18. Jahrhundert.
199. Hirschfänger mit Hirschhorngriff, Originallederscheide, mit Beimesser, ferner ein Marinedolch.
19. Jahrhundert.

II. Stangenwaffen

200. Zwei Glefes. Hakenförmiges Beil, messerartige Stossklinge, gerader Haken, runde Tülle.
Italien, 15. Jahrhundert.
201. Fußstreitaxt. Breites, nach aussen geschwungenes Beil, schwerer Hammer. Zwei durch die Schaftöse des Beils gehende Stangenfedern halten mit einem Ueberschlag das Beil. Meistermarke.
Schweiz, zweite Hälfte 15. Jahrhundert. Länge 175 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.
202. Helmbarte (sogenannte Mordaxt). Breites Beil mit sichelförmiger Schneide, mehrfach gezahnt, in einen vierkantigen Eisenstiel eingelassen, der oben zu einem kräftigen Haken umgeschmiedet ist. Die Stangenfedern sind unten geschnürt. Das mehrfach durchlochte Beil ist mit Ornamenten verziert und trägt zwei Meistermarken. Originalschaft.
Deutsch, zweite Hälfte 15. Jahrhundert. Länge 214 cm.
203. Helmbarte. Kräftiges Beil mit schwach nach auswärts gebogener Schneide. Schnabelförmiger Haken, breite, dolchartige Stossklinge, kantige Tülle, in zwei Stangenfedern übergehend. Meistermarke. (Zeughaus-Nr. 3321.)
Schweiz, Ende 15. Jahrhundert. Länge 232 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.
204. Helmbarte. Das kräftige Beil mit schwach nach auswärts gebogener Schneide hat eine kreuzförmige Durchbrechung. Dachförmiger Haken, breite, dolchförmige Stossklinge, kantige Tülle, in zwei Stangenfedern übergehend. Originalschaft. Meistermarke. Aus dem Kantonalen Zeughaus Zürich stammend (Zeughaus-Nr. 3538).
Schweiz, Ende 15. Jahrhundert. Länge 228 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.
205. Helmbarte, gleich der vorigen. Beil mit geradegestellter, leicht ausgebuchteter Schneide, schnabelförmiger Haken, dolchartige Stossklinge. Kantige Tülle. Lilienmarke. Gleiche Exemplare im Bestand des Zürcher Zeughauses (Zeughaus-Nr. 2709).
Schweiz, Ende 15. Jahrhundert. Länge 231 cm.
206. Helmbarte. Schlankes, nach oben verbreitertes Beil mit gerader Schneide. Messerartige Rückenstossklinge. Kräftiger, gerader Haken, kantige Tülle, mit zwei Stangenfedern. Auf dem Haken Beschaumarke der Stadt München. Selten vorkommendes Stück von bester Erhaltung.
München, 15. Jahrhundert. Länge 233 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.
207. Helmbarte. Schwere Helmbarte von ungewöhnlicher Form. Langes, breites Beil mit gebogener Schneide. Kräftiger, abwärts gebogener Haken, kantige Stossklinge mit verstärkter Spitze. In vier Stangenfedern übergehende kantige Tülle. Auf dem Haken Meistermarke.
Schweiz, 15. Jahrhundert. Gewicht 5,5 kg; Länge 199 cm.
Siehe Abb. Tafel 22

208. Partisane (sogenannter Böhmischer Ohrlöffel). Breite, zweischneidige Stossklinge, unterhalb der Klingenwurzel dreieckförmiges Ohrenpaar. Zierlöcher, runde Tülle.
Um 1500.
209. Trabantenpartisane. Lange, zweischneidige Stossklinge mit kräftigem Mittelgrat, das Beil mit leicht geschwungener Schneide, kräftiger, abwärts gebogener Haken. Das Ganze reich graviert und ornamental durchbrochen.
Ende 16. Jahrhundert.
- 209a. Streitaxt. Kantige Stossklinge, nach aussen geschwungenes Beil, kräftiger, schnabelförmiger Haken, an der Klingenwurzel zwei Parierdorne.
Deutsch, erste Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 93 cm.
210. Luzerner Hammer. Lange Vierkantstossklinge, abwärts gebogener Haken, Hammer mit vier Spitzen. An der Klingenwurzel beidseitig Parierdorn.
Schweiz, erste Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 220 cm.
211. Trabantenhelmbarte. Das halbmondförmige Beil gleich dem geraden Haken durchbrochen eisengeschnitten und graviert. Die schwertförmige Stossklinge mit kräftiger Mittelrippe. Kantige Tülle. Die Klingenwurzel eisengeschnitten, Parierdorne.
Italien, um 1550. Länge 241 cm.
212. Runka. Breite Stossklinge mit kräftigem Mittelgrat, zackig geschnittene Seitenklingen. (Vgl. Boeheim, Handbuch der Waffenkunde, Seite 349, Fig. 403 d.)
Italien, Mitte 16. Jahrhundert. Länge 203 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.
213. Helmbarte. Breite, schwertartige Stossklinge, nach innen geschwungenes Beil. Kräftiger, schnabelförmiger Haken, kantige Tülle. Zierlöcher.
Deutsch, Mitte 16. Jahrhundert. Länge 217 cm.
214. Couse. Langes, messerartiges Beil mit kantigem Haken, Schaftöse.
Italienisch, 16. Jahrhundert.
Ferner Runka, kantige Stoss- und Gabelklingen, Parierdorne.
Italien, 16. Jahrhundert.
- 214a. Helmbarte (sogenannter Roßschinder). Das Beil in eine sichelförmig gebogene Schneide übergehend, lange Stossklinge. Gerader, spitzer Haken. An der Wurzel zwei dreikantige Ohren. Meistermarke.
Italien, Ende 15. Jahrhundert.
- 214b. Partisane (sogenannter Böhmischer Ohrlöffel). Breite, zweischneidige Stossklinge, an der Wurzel ein dreieckförmiges durchlohtes Ohrenpaar. Meistermarke, Originalschaft.
Deutsch, um 1500.
215. Zwei sogenannte Pilgerstäbe mit vierkantigen, versenkbaren Stossklingen, der eine, kantige Pariergabel, der andere, solche drachenförmig eisengeschnitten. Runde, profilierte Tülle, eiserner Schaft.
Italienisch, 16. Jahrhundert.
216. Helmbarte. Das Beil mit leicht eingebuchteter Schneide, schnabelförmigem Haken und langer, kantiger Stossklinge. Kantige, in die Stangenfedern übergehende Tülle. Meistermarke. (Zeughaus-Nr. 931.)
Schweiz, 16. Jahrhundert. Länge 210 cm.
217. Helmbarte. Breites Beil mit nach aussen gewölbter Schneide. Schnabelförmiger Haken, lange, kantige Stossklinge. Kantige Tülle, in die Stangenfedern übergehend. Meistermarke. Aus dem Kantonalen Zeughaus Zürich stammend (Zeughaus-Nr. 2055).
Schweiz, 16. Jahrhundert. Länge 226 cm.

218. Trabantenhelmbarte. Kräftige Vierkantstossklinge, halbmondförmiges Beil, breiter Haken, kantige Tülle. Das Ganze reich geätzt, auf dem Beil einerseits das Wappen des Herzogtums Sachsen, andererseits die Schwerter des Erzmarschallamtes.
Sachsen, um 1580. Länge 265 cm.
219. Helmbarte. Das Beil mit nach aussen gewölbter Schneide hat in den Spitzen Zierlöcher. Kräftiger, schnabelförmiger Haken. Lange, vierkantige Stossklinge. In die Stangenfedern übergehende kantige Tülle. Meistermarke.
Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. Länge 210 cm.
- 219a. Partisane. Zweischneidige Stossklinge, Sichelbeil und Haken ornamental durchbrochen, die Klingenwurzel graviert.
Deutsch, um 1600.
220. Sauspiess. Das kräftige Blatt mit hoher Mittelrippe ist ornamental graviert. Runde Tülle. Kantiger Parierknebel. Originaler, lederumwickelter Holzschaft.
Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. Länge 208 cm.
221. Sauspiess. Das kräftige Blatt mit hoher Mittelrippe ist eisengeschnitten und trägt die Initialen H. M. E. Kantige Tülle, lederumwickelter Originalschaft.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
222. Trabantenglefe. Langes breites Sichelbeil, kräftiger Haken, an der Klingenwurzel Gravierung mit den Spuren alter Vergoldung.
Deutsch, um 1600.
- 222a. Säbelhelmbarte. Die säbelartige Stossklinge mit tiefem Hohlschliff. Von der Klingenwurzel zweigt ein kräftiger Haken ab. Runde Tülle.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
223. Trabantenhelmbarte. Kräftige Stossklinge mit hoher Mittelrippe, gezackt ausgeschnitten nach innen geschwungenes Beil, kräftiger schnabelförmiger Haken, kantige Tülle. Das Ganze geätzt. Samtumwickelter Originalschaft.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Ferner ein Sponton, ornamental durchbrochen, eisengeschnitten, runde profilierte Tülle.
Deutsch, 18. Jahrhundert.
224. Lot, bestehend aus drei Helmbarten, davon eine Nachbildung und ein Spiess.
- 224a. Bergmannsbarte. Breites in eine Spitze auslaufendes Beil mit der Meistermarke G. K. Der Schaft, reich mit graviertem Beil eingelegt, trägt am Schaftschuh die gekreuzten Schwerter des Erzmarschallamtes, sowie die Datierung 1683.
Sachsen, 1683. Schaftlänge 70 cm.
- 224b. Runka. Vierkantige Stossklinge mit zwei sichelförmigen Nebenklingen. An der Klingenwurzel Gravierung.
Italien, um 1600.
- 224c. Helmbarte. Stossklinge, schmales sichelförmiges Beil, reich figural geätzt.
Deutsch, 17. Jahrhundert.

B. SCHUTZWAFFEN

I. Harnische und Harnischteile

225. Bronzehelm, etruskisch. Die hohe, schön geformte Helmglocke in einen Grat auslaufend, unten eingebuchtet, mit einem glatten Rand abschliessend; dieser Rand ist mit einem fein ornamentierten Fries verziert. Oberhalb der Einbuchtung umzieht den Helm ein aus Palmetten und Spiralranken gebildeter Ornamentstreifen. Grüne und bläuliche Patina. Aussergewöhnlich gute Erhaltung.
Viertes Jahrhundert v. Chr.
Siehe Abb. Tafel 23.
226. Bronzehelm. Hohe, kugelförmige, in einen Knopf endigende Glocke. Im Scharnier bewegliche Wangenklappen. Hellgrüne und bläuliche Patina.
Römisch, erstes Jahrhundert n. Chr.
Siehe Abb. Tafel 23.
- 226a. Helmglocke einer frühgotischen Beckenhaube. Hohe aus einem Stück getriebene Helmglocke mit Ausschnitten in Augenhöhe. Auf der Stirnseite durchgerostet.
Italien, 14. Jahrhundert.
227. Visierhelm (sogenanntes Armet). Getriebene Helmglocke mit verstärktem Stirnstulp, aufschlächtigem Visier und am Kinn zu öffnenden Wangenklappen. Die Helmkappe vom Rost durchfressen. Meistermarke.
Italien, um 1500.
Siehe Abb. Tafel 24.
228. Harnischbrust mit glatten Rändern und drei geschobenen Bauchreifen. Nürnberger Beschauzeichen.
Nürnberg, um 1500.
229. Harnischbrust mit glattem Rand; die Armausschnitte fehlen.
Um 1500.
- 230a. Kniekachel eines maximilianischen Harnisches, geriefelt, in den Randeinfassungen geätzt.
Deutsch, um 1520.
- 230b. Handschuh (Hentze), geschobener Handrücken, geriefelter Knöchelwulst, geschnürte Ränder.
Um 1540.
231. Visierhelm. Die Helmglocke in einen kräftig geschnürten Wulst übergehend. Getrepptes, aufschlächtiges Visier mit Sehschlitzen und Luftspalten. Das Kinnreiff ebenfalls aufschlächtig und gleich dem dreimal geschobenen Nackenschutz mit geschnürtem Rand. Landshuter Beschau.
Deutsch, um 1540.
Siehe Abb. Tafel 24.

232. Harnischbrust, mit kräftigem Tapul, geschnürelter Rand; Armausschnitte fehlen.
Deutsch, um 1550.
233. Sturmhaube mit hohem getriebenem Kamm. Am Augenschirm die Meistermarke J. H. Bewegliche Wangenklappen, geschnürte Ränder, herausgetriebene Linien.
Deutsch, um 1550.
234. Morion, zweiteilig, mit geschnürten Rändern und getriebenen Lilien, Messingrosetten.
Deutsch, um 1560.
235. Sturmhaube mit hohem herausgetriebenem Kamm, Wangenklappen, geschobener Nackenschutz.
Deutsch, um 1570.
236. Birnmorion, einteilig, reich geätzt mit Trophäen und Rankenwerrk, in der Helmmitte beidseitig ein geteiltes Löwenwappen und darüber der Markuslöwe in Rundmedaillon.
Norditalien, um 1570.
237. Schützenhaube mit getriebenen Streifen, glatter Rand, auf der Stirnseite ein Wappen. Messingrosetten mit Messingfedertülle.
Italien, um 1580.
- 237a. Morion. Hoher Kamm, getriebene Lilien und blanke Zierlappen, Messingrosetten.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
238. Schützenhaube, einteilig, mit flacher Krempe, glattem Rand und Messingrosetten.
Deutsch, um 1590.
239. Halsberge, zweiteilig, dreimal geschoben, geschnürter Kragenrand.
Um 1600.
240. Reiterhelm. Hohe Helmglocke, geschlossene Wangenklappen.
Englisch, um 1620.
241. Reiterkappe eines Pappenheimer Kürassiers, geschwärzt.
Um 1630.
242. Reiterkappe eines Pappenheimer Kürassiers.
Deutsch, um 1630.
243. Ein Paar Dilgen für ein deutsches Rennzeug. Der obere Rand aufgenietet. Die Oberschenkelfläche mit Hohlkehlungen. Am Knie herausgetriebener Stern. Messingnieten.
Deutsch, im Stile um 1480.
244. Ganzer blanker Feldharnisch, bestehend aus geschlossenem Visierhelm mit aufschlächtigem Visier und Kinnreiff. Die Glocke mit schwachem geschnürtem Rand trägt am Nackenschirm die Marke der kaiserlichen Plattnerie und die Wiener Zeughausmarke. Halsberge mit geschnürtem Rand und Federzapfen zum Befestigen der Armzeuge. Harnischbrust mit schön geschnürten Rändern, geschobenen Armausschnitten, absteckbaren Bauchreifen und neunmal geschobenen, einmal absteckbaren Beintaschen. Harnischrücken und Gesässreifen. Komplettes Armzeug mit Handschuhen (Hentzen). Das Beinzeug mit geschnürten Rändern, geschobenen Kniekacheln und aufklappbaren, innen offenen Beinröhren. Ein Feldharnisch von edler Form und bester Erhaltung, aus dem Wiener Zeughaus stammend. Dazu halbe Roßstirne, blank, mit geschnürten Rändern. Das Kanzstück beweglich, die Ohrenbecher nach hinten offen.
Deutsch (Innsbruck), um 1540—1550.
Siehe Abb. Tafel 25.

245. Halbrüstung, bestehend aus offener Sturmhaube mit spitz zulaufender Helmglocke. Die zweiteilige Halsberge ist viermal geschoben und hat geschnürten Rand. Die an Federzapfen befestigten Spangeröls sind fünfmal geschoben. Harnischbrust mit drei Bauchreifen und zwei steifen Beintaschen. Der Harnischrücken mit einem Gesässreifen. Deutsch, um 1550.
246. Prunkrüstung, Halbrüstung, bestehend aus Helm mit Wangenklappen, zweiteiliger Halsberge, Harnischbrust mit ganzen Beintaschen, Harnischrücken und Armzeugen mit weit-ausladenden Schultern. Das Ganze ist reich ornamental und figural geätzt und vergoldet. Auf der Brustmitte die Darstellung der Muttergottes im Strahlenkranze, darunter das Signum des Meisters POMPEO DELLA CHIESA. Die mannigfaltigen Darstellungen sind viel feiner und künstlerischer als man dies sonst bei Stücken dieser Epoche findet. Aus der ehemaligen Sammlung DUC DE DINO stammend, ging es in Museumsbesitz über. Ausser dem Katalog der vorerwähnten Sammlung De Dino hat diese Prunkrüstung auch sonst Aufnahme in der Literatur gefunden und ist im „HANDBOOK OF THE COLLECTION OF ARMS AND ARMOR, BASHFORD DEAN, NEW YORK 1915“ auf Tafel XXIX abgebildet. Ebenso bei „LAKING A RECORD OF EUROPEAN ARMOUR AND ARMS THROUGH SEVEN CENTURIES“ 1920, Band IV, Seite 77, Fig. 1155. Ueber den Meister Pompeo mit dem Beinamen della Chiesa, der der Hofplattner König Philipps II. von Spanien war, und den der Nestor der Waffenkunde, Wendelin Boeheim, in seinem Werk „Die Meister der Waffenschmiedekunst 1895“ zu den „ausgezeichnetsten des 16. Jahrhunderts“ zählt, findet man genaue Angaben bei ANGELUCCI ANGELO, CATALOGO DELLA ARMERIA REALE TORINO, 1890, Seite 122. Mailand 1575—1580. Siehe Abb. Tafel 26.
247. Ganzer Pferdeharnisch, bestehend aus Roßstirne, Kanz, Fürbug, Sattel und Gelieger. Das Ganze mit geschnürten Rändern und Riefelungen. (Das Holzpferd nicht dazu gehörig.) Deutsch, im Stile um 1500. Eine Wiener Arbeit des 19. Jahrhunderts. Roßstirne original.
248. Ganzer Feldharnisch, bestehend aus Sturmhaube mit absteckbarem Visier, Halsberge, Harnischbrust mit Bauchreifen und Beintaschen, Harnischrücken, sowie komplettem Armzeug mit Handschuhen und komplettem Beinzeug. Das Ganze, reich geätzt und vergoldet, ist eine Nachbildung des Feldharnisches König Philipps II. von Spanien im Kunsthistorischen Museum Wien (Waffensammlung). Im Stile um 1580.
249. Modell eines kompletten Feldharnisches. Im Stile um 1520. Wiener Arbeit um 1860. Höhe 67 cm.

II. Schilde und Diverses

250. Ungarische Tartsche, Holz, mit Leder bezogen. Auf Kreidegrund weiss-rot bemalt, in der Mitte der unteren Hälfte ein rotes Kreuz. Originalnieten für die Schildfesseln. Sogenannte Hussarische Tartsche, wie sie bei den in orientalischen Kostümen gerittenen Turnieren am Kaiserlichen Hofe Verwendung fand. Ein Stück von tadelloser Erhaltung und grosser Seltenheit. Mitte 16. Jahrhundert. Höhe 130 cm.
251. Rundschild, Eisen, die Oberfläche, bemalt, zeigt, flankiert von Waffentrophäen, drei Wappen nürnbergischer Adelsgeschlechter (von Haller, Behaim von Schwarzbach und Herdegen von Kulm). Deutsch, erste Hälfte 17. Jahrhundert. Durchmesser 58 cm.

252. Jagdtasche. Gravierter Eisenbügel. Kugelbeutel und Patronenleiste mit alten Patronenhülsen. Das Ganze Wildleder, reich und geschmackvoll mit Seide bestickt, auf der Vorderseite die Darstellung einer Hirschgruppe im Wald.
Deutsch, um 1700.
253. Jagdsattel. Gepresster Ledersattel, mit grünem Samt besetzt, Zierborten und Zierverschnürung.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
254. Reitzeug. Komplettes Reitzeug eines Offiziers der Königlich-ungarischen Leibgarde. Juchtenleder mit Silberbeschlägen, Gold- und Silberstickerei. Auf der mit Pantherfell benähten Schabracke das Königlich-ungarische Wappen.
Ungarn, 19. Jahrhundert.
255. Damensteigbügelpaar. Profilierte Riemenöse, kantiger Bügel, ornamental durchbrochener Trittrost.
Spanisch, 16. Jahrhundert. Höhe 18 cm.
256. Zwei Steigbügel mit durchbrochenem Trittrost.
16. Jahrhundert.
257. Zwei Kandaren, eine mit gegliedertem und eine mit festem Gebiss.
Deutsch, 16. Jahrhundert.
258. Fanfare, Messing, bezeichnet: CHRISTOPH STANZER IN WIEN.
Datiert 1691.
259. Kroatischer Ledergürtel, mit Karneolen besetzt und silberbeschlagen. Dazu drei Ledertaschen, mit Silbernägeln verziert.
19. Jahrhundert.
260. Tscherkessischer Offizierssäbel (sogenannte Shasqua). Griff und Scheide, auf goldenem Grund reich mit Tulasilberranken verziert. Klinge mit tiefen Hohlschliffen, goldtauschiert.
Kaukasisch, 19. Jahrhundert. Länge 106 cm.
261. Handschar (Yatagan). Versilberter Griff mit Karneolen besetzt. Die Klinge mit Inschrift in Silbertauschierung. Rote Samtscheide mit getriebenen Silberbeschlägen.
Persien, 19. Jahrhundert. Länge 82 cm.
262. Japanschwert. Der Griff in Haifischhaut, polierte einschneidige Klinge, Lackscheide. Die Beschläge bronzevergoldet.
Japan, 19. Jahrhundert. Länge 84 cm.
263. Samurai-Rüstung, komplett, in Kasten mit Eisenständer zum Aufstellen derselben.
Japan, 19. Jahrhundert.
264. Brustpanzer eines Samurai, bestehend aus Hornplatten, die mit Panzerringen untereinander verbunden sind.
Japan, 16. Jahrhundert.
265. Bronzeschwert. Nachbildung. Länge 60 cm.
266. Lot, bestehend aus sechs Hieb- und Stichwaffen.
17. und 18. Jahrhundert.
267. Ein Lot, bestehend aus einem Zündkrautfläschchen, um 1630, zwei Pulverflaschen, 19. Jahrhundert, einer Fussangel, einer Kandare, 17. Jahrhundert, und einem Aufsatzblock eines Modellgeschützes, 17. Jahrhundert.

C. FERNWAFFEN

I. Armbrüste

268. Jagdarmbrust. Originalstahlbogen mit Meistermarke, Strickverankerung, Originalsehne. Gerade, reich verbeinte Säule. Beinnuss im Faden laufend. Zielaufsatz.
Deutsch, um 1580. Säulenlänge 61 cm.
269. Jagdarmbrust mit Originalstahlbogen, Meistermarke, Originalsehne, Strickverankerung. Gerade Säule, die Ober- und Unterseite verbeint. Beinnuss im Faden laufend. Windenknebel, Zielaufsatz, Stecher. Dazugehörige deutsche Zahnstangenwinde. Auf der Gehäusedecke Meistermarke.
Deutsch, um 1600. Säulenlänge 61 cm, Bogenweite 57 cm.
270. Jagdarmbrust mit Originalstahlbogen, Originalsehne und Strickverankerung. Gerade Säule, reich mit graviertem Bein eingelegt.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Säulenlänge 50 cm.

II. Pulverwaffen

271. Hakenbüchse (Wallgewehr). Der bis zum untern Drittel runde, dann zwölfkantige Bronzelauf mit grossem Haken trägt auf dem Mittelfeld, von Lorbeerkrantz umgeben, ein Adelswappen mit der Inschrift: DAVID 1552. Visier und Korn, verstärkte Mündung. Grosses, glattes Radschloss, mit graviertem Hahn. Der ganze Schaft mit gravierten Beineinlagen verziert. Gefingerter Abzugschutzbügel. Seltenes Stück.
Deutsch 1552. Gesamtlänge 144 cm, Rohrlänge 107 cm, Kaliber 2,3 cm, Gewicht 21 kg.
272. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: ANDREAS BETTER. Das Radschloss, mit verdecktem Rad, ist eisengeschnitten und graviert. Ganzer Nussholzschaft mit gravierten Beineinlagen verziert. Gewehrnamen: ANDREAS PETRIN XVI.
Deutsch, um 1660. Länge 105 cm.
273. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: Z. M. 1668. Graviertes Radschloss mit innenliegendem Rad, Doppeladler. Ganzer Schaft mit deutschem Kolben, geschnitzt und mit graviertem Bein und Perlmutter eingelegt. Gefingerter Abzugschutzbügel.
Deutsch, 1668. Länge 111 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
274. Radschlossbüchsenpaar. Kantiger, gezogener Lauf, mit Visier und Korn, bezeichnet: HANS STIFTER 1668. Das Radschloss mit innenliegendem Rad reich graviert, auf der Schlossplatte der Raub der Europa dargestellt. Der ganze Schaft mit deutschem Kolben überaus reich und zart mit graviertem Bein eingelegt, auf dem Kolben St. Georg. Gewehrname: ALT STIFTER XXXI und ALT STIFTERIN XXXI.
Deutsch, 1668. Länge 91 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.

275. Radschlossgewehr. Kantiger Lauf, mit Visier und Korn, bezeichnet: O. LIND. Das Radschloss mit innenliegendem Rad graviert. Der ganze Schaft mit deutschem Kolben ist reich mit graviertem Bein eingelegt und zeigt jagdliche Darstellungen, auf dem Kolben die Diana.
Deutsch, um 1670. Länge 102 cm.
276. Radschlossgewehr. Kantiger, gezogener Lauf, signiert: HUNTZFELD. Das Radschloss mit innenliegendem Rad graviert. Messinggravierter Hahn. Der ganze Schaft mit deutschem Kolben ist reich mit graviertem Bein eingelegt und zeigt jagdliche Darstellungen.
Deutsch, um 1670. Länge 107 cm.
277. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf trägt Meistermarke und Signum: ADAM SCHNEBE (rger). Das Schloss mit innenliegendem Rad ist geätzt und eisengeschnitten. Ganzer Schaft mit gravierten Beineinlagen verziert. Auf dem Kolben der hl. Hubertus. Gewehrname: PFERDT XXIII.
Deutsch, um 1670. Länge 107 cm.
278. Radschlossgewehr. Der kantige, gezogene Lauf trägt Marke und Signum des Büchschmachers: JOANN BREITFELTR K. C. D. Graviertes Radschloss mit eisengeschnittenem Hahn. Der ganze Schaft, mit Beineinlagen verziert, trägt das Wappen der Grafen von Kaunitz und den Gewehrnamen: SCHAPELA VI.
Deutsch, um 1670. Länge 112 cm.
279. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf trägt Meistermarke und Signum: GEORG ENZINGER. Das Radschloss mit innenliegendem Rad zeigt auf der messingvergoldeten Schlossplatte die Darstellung einer Hirschjagd. Ganzer Nussholzschaft mit deutschem Kolben, Horneinlagen.
Deutsch, um 1670. Länge 110 cm.
280. Radschlossgewehr. Kantiger, glatter Lauf, das Schloss mit innenliegendem Rad, graviert, Doppeladler. Der ganze Nussholzschaft mit deutschem Kolben, reich und kunstvoll mit graviertem Bein eingelegt, jagdliche Darstellungen. Gewehrname: OLMIZERIN XVII.
Deutsch, um 1670. Länge 88 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
281. Radschlossgewehr, ähnlich dem vorigen. Gewehrname: BRANDT III.
Deutsch, um 1670. Länge 82,5 cm.
282. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: ANDREAS SCHOLTZ. Das Radschloss mit innenliegendem Rad, graviert, Hahn und Federdecke eisengeschnitten. Ganzer Nussholzschaft mit deutschem Kolben, gravierte Silbereinlagen. Gewehrname: A. SCHOLTZ XXXIII.
Deutsch, um 1670. Länge 120 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
283. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist graviert und bezeichnet: CASPAR NEIREITTER IN PRAG. Das reich und kunstvoll gravierte Radschloss mit innenliegendem Rad zeigt mythologische Darstellungen und ist bezeichnet: C. NEIREITTER IN PRAG. PONS BREUCHONEN SCULP. Hahn und Federdecke eisengeschnitten. Der ganze Birnholzschaft, mit gravierten Beineinlagen verziert, trägt den Gewehrnamen: PACHTA V.
Deutsch, um 1670. Länge 112 cm.
284. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: JOHANN MENDEL IN PRAG 1671. Radschloss mit innenliegendem Rad und graviertem Schlossblech. Ganzer, mit gravierten Beineinlagen verzierter Schaft mit deutschem Kolben. Gewehrname: MENDLIN XXIII.
Deutsch, 1671. Länge 106 cm.

285. Radschlosssprunkgewehr. Der kantige, gezogene Lauf trägt in Gravierung, von Rankenwerk umgeben, die Bezeichnung: MATHIAS STAD A. 1674. Darüber den kaiserlichen Doppeladler. Reich graviertes Radschloss mit geschnittenem Hahn und messingvergoldeter Raddecke. Der ganze profilierte Schaft ist aussergewöhnlich reich mit graviertem Perlmutter eingelegt und zeigt jagdliche Darstellungen, sowie auf dem Kolben das grosse Wappen Kaiser Leopolds I., im Herzschild dessen Initialen L. I. Durchbrochen geschnittener und gravierter Abzugschutzbügel.
Deutsch, 1674. Länge 106 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
286. Radschlosssgewehr. Der kantige, gezogene Lauf mit Visier und Korn trägt Meistermarke und die Datierung 1678. Das Radschloss mit innenliegendem Rad ist graviert, der Hahn eisengeschnitten. Ganzer, überaus reich verbeinteter Schaft mit schönen jagdlichen Darstellungen und Trophäen. Gefingerter Abzugschutzbügel.
Deutsch, 1678. Länge 114 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
287. Radschlosssgewehr. Kantiger Lauf, glattes Radschloss mit innenliegendem Rad, bez.: LIPPERT IN A'DORF. Der ganze Schaft reich mit graviertem Bein eingelegt. Am Kolben ein Spiegelmonogramm. Gefingerter Abzugschutzbügel.
Deutsch, um 1680. Länge 106 cm.
288. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf, mit Visier und Korn, ist bezeichnet: HANNS WINCKLER. Graviertes Radschloss. Ganzer Nussholzschaft mit graviertem Bein eingelegt. Dazu Radschloßspanner.
Deutsch, um 1680. Länge 108 cm.
289. Radschlosspistolen-Paar. Der kantige, geschnittene Lauf ist gebläut und bezeichnet: LAZARI COMINAS. Glattes Radschloss mit verdecktem Rad, glatter Schaft, die Garnitur Eisen, Kolbenkappe silbergraviert.
Deutsch, um 1670. Länge 52 cm.
290. Radschlossbüchse. Kantiger, gezogener Lauf mit Visier und Korn. Das eisengeschnittene Schloss, mit der Darstellung der Hubertus-Sage, trägt am Pfannenrand die Initialen J. M. M. Ganzer Nussholzschaft mit deutschem Kolben und gravierter Messinggarnitur.
Deutsch, um 1720. Länge 102 cm.
291. Steinschlossflinte. Der Lauf, ornamental eisengeschnitten, ist bezeichnet: PIRAUBE AUX GALLERIES A PARIS 1659. Das Steinschloss zeigt in schönem Eisenschnitt Waffentrophäen und in einer Kartusche gravierte Kriegerbüste. Garnitur eisengeschnitten. Ganzer Nussholzschaft mit französischem Kolben.
Frankreich, 1659. Länge 157 cm.
292. Steinschlossflinte. Der vorn runde, hinten kantige damaszierte Lauf ist geschwärzt, das Steinschloss graviert. Der halbe Nussholzschaft mit französischem Kolben und reliefierter Messinggarnitur.
Deutsch, um 1720. Länge 143 cm.
293. Steinschlossbüchse. Der gezogene Lauf trägt drei Meistermarken und ist bezeichnet: JOHAN G. LAUSER IN BOBLINGEN. Glattes Steinschloss. Ganzer, leicht geschnittener Schaft mit französischem Kolben, Eisengarnitur.
Deutsch, um 1730. Länge 88 cm.
294. Steinschloss-Doppelflinte. Kantige Läufe, der eine gezogen, der andere glatt, bezeichnet: FRANZ BOLTZ IN DETSCHEN. Die glatten Steinschlösser ebenfalls so bezeichnet. Ganzer, leicht geschnittener Nussholzschaft mit französischem Kolben und glatter Messinggarnitur.
Deutsch, um 1740. Länge 117 cm.

295. Steinschlossbüchsen-Paar. Kantiger Lauf, graviertes Steinschloss, bezeichnet: AW. ASCHA IN WIEN. Ganzer, geschnitzter Nussholzschaft mit französischem Kolben und glatter Messinggarnitur.
Wien, um 1750. Länge 131 cm.
296. Steinschloss-Doppelflinte. Kantige Läufe, glattes Doppelschloss, ganzer Schaft mit französischem Kolben. Glatte Eisengarnitur.
Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. Länge 133 cm.
297. Steinschloss-Pistolenpaar. Runder, hinten profiliert geschnittener und gebläuter Lauf. Das Steinschloss mit eigenem Schlagstahl graviert. Ganzer, glatter Schaft.
Deutsch, Ende 17. Jahrhundert. Länge 52 cm.
298. Steinschlosspistolen-Paar. Der kantige, gebläute Lauf ornamental gepunzt, vergoldet. Das gravierte, eisengeschnittene Steinschloss ist bezeichnet: VILLIEN à DOLE. Ganze, geschnitzte Schäfte. Reliefierte Silbergarnitur.
Französisch, 18. Jahrhundert. Länge 19 cm.
299. Steinschloss-Prunkpistolen-Paar. Der runde gebläute Lauf zeigt auf vergoldetem Grund das Wappen der französischen Republik, sowie die Bezeichnung CANON TORDU. Das Steinschloss mit goldbelegter Pfanne ist signiert: FRACHETTI E MINELLI, BRESCIA. Der ganze aus Wurzelmaserholz gefertigte Schaft, mit reichen Silbereinlagen verziert, zeigt Blumen, Blattwerk und Trophäen, sowie eine Inschriftplatte, überhöht von der phrygischen Mütze und den Initialen R. F. République Française. Eisengeschnittene Garnitur. Ein Prunkpistolenpaar, das, nach der zerstörten Inschrift zu urteilen, wohl für eine später gestürzte Grösse der Französischen Revolution als Geschenk diente.
Brescia/Frankreich, 1792—1794. Länge 43 cm.
Siehe Abb. Tafel 28.
- 299a. Drei Steinschlosspistolen. Glatte, mit dem Schloss verbundene Läufe, Silber- bzw. Bronzemontierung.
London, um 1790. Länge 29 bzw. 31 cm.
300. Steinschlosspistolen-Paar. Der kantige, gebläute Lauf vergoldet, das Steinschloss graviert, bezeichnet: PENIET A PARIS. Ganzer Nussholzschaft mit gravierter Eisengarnitur.
Französisch, um 1800. Länge 31 cm.
301. Steinschlosspistolen-Paar. Der runde Lauf trägt Meistermarke und die Bezeichnung: F. PAR DUC A PARIS. Das Steinschloss mit Messingpfanne. Halber Schaft, glatte Eisengarnitur.
Französisch, um 1800. Länge 30 cm.
302. Ein Paar Perkussionsschlossbüchsen. Der gebläute Lauf, goldtauschiert, bezeichnet: LE PAGE à PARIS. Das Schloss vom Steinschloss zum Perkussionsschloss umgeändert. Ganzer, geschnitzter Schaft mit französischem Kolben und eisengeschnittener Garnitur.
Französisch, um 1780. Länge 131 cm.
303. Perkussionsschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: LEITHNER IN ISCHL. Graviertes Schloss mit Sicherung. Ganzer Nussholzschaft geschnitzt.
19. Jahrhundert. Länge 107 cm.
304. Perkussionsschlosspistolen-Paar. Der damaszierte, gold- und silbertauschierte Lauf trägt eine arabische Inschrift. Das Schloss eisengeschnitten und graviert. Ganzer Schaft mit glatter Garnitur, auf der Kolbenkappe Fratzenkopf.
Um 1840. Länge 48 cm.
305. Drei Radschlösser, davon eines graviert.
17. Jahrhundert.

306. Drei Schnapphahnschlösser, eisengeschnitten.
Spanisch, 18. Jahrhundert.
307. Mörsermodell auf Blocklafette.
Deutsch, um 1600. Lafettenlänge 20 cm, Mörserhöhe 9 cm.
308. Ein Paar Modellgeschütze auf Räderlafetten. Schön profiliertes und reliefiertes Bronzerohr. Die beiden Henkel in Delphinform. Runder Stossboden, auf dem Hinterfeld in Silber aufgelegtes Adelswappen mit dem Andreaskreuz. Verstärkte Mündung. Die bemalte Lafette mit Eisen-, Kupfer- und Messingbändern beschlagen.
Deutsch, erste Hälfte 17. Jahrhundert.
Rohrlänge 40 cm, Lafettenlänge 54 cm, Gesamtlänge 70 cm, Raddurchmesser 24 cm.
309. Bronzerohr einer Modellkanone. Um das Rohr zieht sich ein Rankenfries.
Italien, 17. Jahrhundert. Länge 24 cm.
310. Bronzerohr einer Modellkanone. Profiliertes Lauf, mit Lilienornamenten verziert.
Um 1700. Länge 16 cm.
311. Zündkrautfläschchen, getrieben und kupfervergoldet, mit der Darstellung ritterlicher Szenen, Adelswappen.
Deutsch, datiert 1574.
312. Hundehalsband. Breites Lederband, das mit einem ringhaltenden Löwenkopf, gravierter Schliesse, hohen Nägeln und den Initialen G.L.L. verziert ist. Aus der Jagdkammer der Grafen von Lamberg stammend. Beste Erhaltung.
Deutsch, um 1670. Länge 51 cm, Breite 9 cm.
Siehe Abb. Tafel 28.
- 312a. Pulverhorn, aus einem Hirschhorngabelende gefertigt, graviert, eisengeschnittene Garnitur.
Deutsch, 1580.
313. Pulverflasche, rund, getrieben, kupfervergoldet, mit mythologischen Darstellungen.
Deutsch, um 1600.
314. Pulverflasche, rund, Elfenbein, ferner
Pulverflasche, mit Kugelbeutel und graviertem Bein eingelegt.
Deutsch, um 1600.
315. Zwei Pulverflaschen, rund, die eine geschnitzt mit Wappen, die andere mit geschnitzten Beinrosetten.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
316. Pulverflasche, ledergepresst und geschnitten, auf dem Aufschüttdeckel ein Monogramm T. S.
Um 1700. Länge 25 cm.
317. Pulverflasche, getrieben, mit der Darstellung von Reiterkämpfen, Maskarons, Früchte- und Rankenwerk, kupfervergoldet.
Deutsch, um 1650.
318. Pulverflasche, aus einem doppelten Gabelende gefertigt, mit jagdlichen Darstellungen graviert. Messinggarnitur.
Deutsch, 18. Jahrhundert.
319. Pulverflasche. Aus Buchsholz und Horn gearbeitet, der Mantel graviert, mit der Darstellung einer Sauhatz, Wappen und Kartuschen.
Deutsch, um 1600. Höhe 16 cm.

NACHTRAG

ZUR WAFFENSAMMLUNG

1. Landsknechtschwert (Katzbalger). Die schnurartig gewundene, zu einer 8 gebogene Parierstange an den Enden mit Knäufen aus Messingbronze verziert. Nierenförmiger, schön gekerbter Knauf. Die Hilze mit Leder bezogen. Die breite $71\frac{1}{2}$ cm lange, im oberen Drittel ornamental gehauene Klinge weist am Ansatz beiderseits eine Marke, in der Kehlung Zierkreuze auf.
Deutsch, um 1520. Ganze Länge der seltenen Waffe 86 cm.
2. Reiterdeggen. Schlanke, zweischneidige, hartfedernde Klinge mit Mittelgrat. Am langen Klingenansatz Meistermarke. Gefäss mit langer, S-förmig gebogener, kantiger Parierstange, zwei Parierringe an der Aussenseite. Grosser kugeligter Knauf, kurze, mit Fischhaut bezogene Hilze.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Ganze Länge 121 cm, Klinge 106,5 cm.
3. Reiterschwert. Die vierkantige, nach abwärts gebogene Parierstange, die beiden Parierringe und der gekerbte Pelzknauf aufs reichste ornamental geätzt. Klinge gerade, zweischneidig, mit Hohlschliffen im oberen Viertel.
Deutsch, Mitte 16. Jahrhundert. Gesamtlänge 115,5 cm, Klinge 100 cm.
4. Korbschwert. Das Gefäss mit Parierstange, Faustschutz-, Griff- und Parierbügel, sowie Parierring aus kantigem, blankem Eisen. Der flach-ovale Knauf fächerförmig gekerbt. Die kräftige, zweischneidige, spitz zulaufende Klinge trägt am Ansatz die Meistermarke des Sebastian Hernandez d. J., den „wilden Mann“. Hilze mit Messingdraht umflochten.
Fassung deutsch, um 1580. Gesamtlänge 102,5 cm, Klinge 93 cm.
5. Korbdeggen. Schmiedeiserner Spangenkorb mit runden Gesenken, S-förmiger Parierstange, Faustschutzbügel, Eselhuf mit anschliessenden Parierspangen. Zwiebel-förmiger Knauf. Hilze mit Draht umspinnen. Klinge mit durchlaufendem Hohlschliff.
Deutsch, um 1600. Gesamtlänge 117,5 cm, Klinge 104 cm.
6. Steinschlosspistolen-Paar. Der runde, am unteren Ende geschnittene Lauf und die Schlossplatte tragen die Signatur: S. SCHEINNICK. Den Hahn, Pfannendeckel, Zügelbügel, die Kolbenkappe usw. zieren in ausgezeichnetem, hochplastischem Eisenschnitt schwungvolles, reiches Rankenwerk mit Fabeltieren und ein Maskaron. Ganzer geschnittener Nuss-holz-schaft.
Deutsch, um 1720. Länge 52 cm.

GLAS

321. Flachrunder Teller. Grünlich-blaues durchsichtiges Glas. Iris in der Hauptsache leicht abblätterndes Silberweiss in gewässertem Muster. Reflexe in allen Regenbogenfarben.
Höhe 5 cm, Durchmesser 23,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
322. Kleiner Henkelkrug mit spindelförmig nach unten sich verjüngendem Bauch und trichterförmiger Mündung mit Schnabelausguss (sogenannte Oinochoë). Grünliches durchsichtiges Glas. Iris: violett, blau und grün gesprenkelt.
Höhe 16 cm, Durchmesser der Fussplatte 1,5 cm, Breite mit Henkel 6,5 cm.
323. Ein Lot, bestehend aus drei kleinen Balsamarien:
a) geschlossenes, mit Erde gefülltes Kugelfläschchen, auf der Innenseite irisierend
Höhe 4 cm.
b) kleines milchigweisses Fläschchen
Höhe 2,5 cm.
c) schwarzes Henkelkrüglein mit weissem Spiralmuster
Höhe 2 cm.
324. Kleine Fadenbandschale. Dunkelviolett Glas. Die Aussenseite ist weiss marmoriert. Auf der Innenseite bunt irisierend. Scheint der Boden einer Flasche gewesen zu sein.
Höhe 2,8 cm, Durchmesser 7 cm.
325. Essigbrauner Kugelbecher, schräg gerippt, durchscheinend. Iris: grün, violett, hellblau, silbergrau.
Höhe 7,5 cm, Durchmesser 7,4 cm.
326. Kugeliges Fläschchen mit schlankem Hals und eingezogenem Boden. Iris-Patina. Römisch, Kaiserzeit.
Höhe 12 cm.
327. Dünnwandiges römisches Gefäss für Parfümerien, im Unterteil halb kugelig, mit sehr langem schlankem Hals.
Römisch, Kaiserzeit.
Höhe 19,5 cm.
328. Becher mit drei kleinen Henkelchen und einem grossen. Am Boden leicht gesprungen. Mit schöner Iris-Patina.
Spätrömisch.
Siehe Abb. Tafel 29.
Höhe 9 cm.
329. Birnförmiges Glasfläschchen mit etwas erweitertem Halse. Stammt aus Tyrus. Syrisch, Kaiserzeit.
Höhe 15 cm.
330. Flasche, kugelig, mit schlankem Hals. In den Kugelkörper sind Kreise eingepresst, welche sich durchschneiden. Schöne perlenfarbige Patina.
Römisch, Kaiserzeit.
Höhe 15 cm.
331. Schälchen, mit Steilrand und Verstärkungsrippen, mit besonders schöner Irisbildung. Spätrömisch, vielleicht Köln, 3./4. Jahrhundert.
Höhe 5,5 cm.

332. Einhenkliger Steilrandbecher, Schwarzfirnis, mit Punzen, sogenannte Bucchero-
nero-Ware.
Süditalien, ungefähr 5. Jahrhundert v. Chr. Höhe 15 cm.
333. Gläschen, mit Steilrand und abstehenden Spitznoppen, mittelalterlich, wohl einst
Reliquienbehälter, mit schöner Iris-Patina. Höhe 6 cm.
334. Römisches Gefäß, kugelig, mit hohem und breitem Hals.
2./3. Jahrhundert. Höhe 11 cm.
335. Römisches kleines Gefäß, balusterförmig, mit weitem mehrfach gefalztcm
Rande. Höhe 7 cm.
336. Römisches Gefäß, blaugrün, fast zylindrisch. Höhe 10,5 cm.
337. Napf, aus hellgrünem Glas, im Rheinland gefunden. Völlig intakt. Höhe 10 cm.
338. Grosse Phirole mit schöner milchig-violetter Iris.
Inka. Höhe 20 cm.
339. Napf, in Zypern gefunden, mit violett-grünlicher Iris. Höhe 6 cm.
340. Ein Lot von 9 Gläsern syrischer Provenienz, von verschiedenen Formen, alle schön
irisierend.
341. Gläsernes Henkelkännchen, mit Kleeblattmündung, der Henkel gekittet.
Römisch-ägyptisch. Höhe 9 cm.
342. Drei kugelige Gefässe.
Spätrömisch.
343. Bauchiger Becher mit eingezogener Mündung. Höhe 9 cm.
344. Drei römische Fläschchen, balusterförmig.
345. Zwei kugelige Fläschchen mit eingebuchteten Wandungen. Höhe 6 cm.
346. Ein gelbgrünes Fläschchen.
Römisch. Höhe 9 cm.
347. Schlankhalsiges Fläschchen mit Henkel.
Spätrömisch. Höhe 12,5 cm.
348. Schlankhalsige Flasche, am Halse Schafring.
Spätrömisch. Höhe 13,5 cm.
349. Schälchen mit umgeschlagenem Steilrand.
Spätrömisch. Höhe 5 cm.
350. Flasche, zylindrisch, mit geripptem Körper. Beschädigt.
Spätrömisch. Höhe 8 cm.
351. Ein Lot, bestehend aus drei Balsamarien, in verschiedenen Farben.
Spätrömisch.
352. Geripptes Fläschchen mit breiter Mündungsröhre, aus dickem grünlichem Glas.
Höhe 6 cm.

353. Kleines blaues kugeliges Fläschchen mit zierlichem Hals.
Spätrömisch. Länge 6 cm.
354. Längliche birnförmige Flasche aus grünlichem Glas. Dekor von eingravierten Horizontallinien.
Spätrömisch. Höhe 15 cm.
355. Achtseitiges Fläschchen, hiezu Deckel aus Feingold mit Granulation und durchbrochenen Kristallen.
Spätrömisch, 4. Jahrhundert. Höhe 8,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
356. Linsenförmiges Fläschchen mit engem Hals.
Spätrömisch. Höhe 8 cm.
357. Birnförmiges Fläschchen, mit Violett geströmt.
Spätrömisch. Höhe 8 cm.
358. Kugeliges Fläschchen, mit aufgelegtem Fadendekor und kurzem Enghals, gelbgrün.
Höhe 4 cm.
359. Flasche mit zylindrischem Hals. Rot-lila Patina.
Spätrömisch. Höhe 14,5 cm.
360. Fläschchen mit breitem Halsrand, rotbraun.
Spätrömisch. Höhe 8,5 cm.
361. Steilrandkumme, blaugrünes Glas.
Römisch. Durchmesser 8,5 cm.
362. Flasche, gehenkelt, in sattem Grün, die Wandung leicht gedreht.
Höhe 13 cm.
363. Kegelförmige Flasche.
Spätrömisch. Höhe 18 cm.
364. Grünliches Balsamarium. Höhe 14 cm.
365. Balusterförmige Flasche, als Dekor Horizontalreifen eingerissen.
Spätrömisch. Höhe 14 cm.
366. Balusterförmige Flasche, die Fussplatte ergänzt.
Spätrömisch. Höhe 13 cm.
367. Balsamarium, aus farblosem Glas, mit Spitzfuss. Länge 14 cm.
368. Ein Lot, bestehend aus sieben Balsamarien, stehend, hievon einige beschädigt.
369. Ein Lot, bestehend aus drei kugeligen Fläschchen, einem Balsamarium und Enghalsfläschchen.
370. Ein Lot, bestehend aus drei vierkantigen Balsamarien.
Spätrömisch.
371. Kleines kugeliges Gefäss mit Noppen.
Spätrömisch. Höhe 5 cm.
372. Drei kleine römische Fläschchen.

373. Flasche mit schlankem Hals.
Spätrömisch. Höhe 13 cm.
374. Drei tropfenförmige Fläschchen.
Spätrömisch.
375. Drei kugelige Gefässe.
Spätrömisch.
376. Zwei Kuppen.
Spätrömisch.
377. Fässchenförmiger Becher mit Iris-Patina.
Spätrömisch. Höhe 7,5 cm.
378. Alabastron, aus geflecktem Emailglas.
Aegyptisch. Länge 8,5 cm.
379. Henkelkanne, mit kleeblattartig gekniffener Mündung und Steilhenkel.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 14,5 cm.
380. Fussloser Becher mit breitem Rand.
Völkerwanderungszeit. Durchmesser 11,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
381. Gebauchtes Schälchen, der Rand an zwei Seiten mit gekniffenem Glasfaden
verziert. Durchmesser 11,5 cm.
Spätrömisch.
382. Kugeliges Fläschchen, aus gelblichem Glas, mit zwei gekrümmten Henkeln.
Spätrömisch. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
383. Kleines kugeliges Enghalsfläschchen mit igelartig abstehenden Noppen.
Höhe 6 cm.
384. Leuchterartige Flasche mit kegelförmigen Hohlraum und zylindrischer Röhre.
Spätrömisch. Höhe 17 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
385. Tropfenförmige schlanke Flasche mit Trichtermündung und kleinen auf-
geschmolzenen Noppen. Höhe 17 cm.
Spätrömisch.
386. Zylindrische gehenkelte Flasche.
Spätrömisch. Höhe 12 cm.
387. Kugeliges Fläschchen mit verengter Oeffnung und erweitertem Halse.
Spätrömisch. Höhe 11 cm.
388. Kleines Fläschchen, bernsteinfarbig, innen weisslich, in Form geblasen.
Länge 6,5 cm.
389. Schale in Form eines Kegelstumpfes auf Fuss.
Spätrömisch. Durchmesser 10 cm.
390. Flache gerippte Schale. Durchmesser 13,5 cm.
391. Kugeliges Fläschchen, mit breitem Mündungsrand, gelbgrün. Höhe 7,5 cm.

392. Kugeliges zweihenkliges Gefäss mit Trichteröffnung.
Spätrömisch. Höhe 5,5 cm.
393. Blaues kugeliges Fläschchen mit Enghals. Höhe 9 cm.
394. Tropfenförmiges Fläschchen, in Form geblasen, mit Flachornament.
Höhe 10,5 cm.
395. Flasche, gehenkelt, mit Ausgussröhrchen.
Persien, um 1800. Höhe 15,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
396. Flasche, gehenkelt, mit Ausgussröhre, schwarzes Glas.
Persisch. Höhe 15,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
397. Flasche, gehenkelt, mit Ausgussröhrchen, olivbraun.
18. Jahrhundert. Höhe 16,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
398. Balusterförmige Flasche, mit Henkel und Kleeblattmündung, creme-farbig.
Rhages oder Mossul, 13. Jahrhundert. Höhe 16 cm.
399. Fläschchen mit Steilhenkel und Dekor aus blauen Glasfäden.
Spätrömisch. Höhe 9 cm.
400. Ein Lot, bestehend aus sechs römischen tropfenförmigen Balsamarien, teilweise beschädigt.
401. Ein Lot, bestehend aus sechs römischen Gläsern und Balsamarien.
402. Zwei Flakons, aus schwerem grünem geschliffenem Glas.
Mittelalterlich. Höhe je 7,5 cm.
403. Doppelhenkeliges Flakon, stark zerbrochen, mit weissen Fäden geziert.
Höhe 13 cm.
404. Ein Lot, bestehend aus drei tropfenförmigen Balsamarien.
405. Kugeliges Fläschchen, mangan-violett, mit breiter Mündung.
Spätrömisch. Höhe 6 cm.
406. Zylindrischer Becher, oben und unten erweitert.
Spätrömisch. Höhe 10,5 cm.
407. Zylindrischer Becher, analog Nr. 406. Höhe 9,5 cm.
408. Linsenförmiges Fläschchen mit zwei Henkeln, flach gedrückt.
Spätrömisch. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
409. Kugeliges Fläschchen, mit Enghals und weissem Fadendekor.
Spätrömisch. Länge 8,5 cm.
410. Flasche, balusterförmig, aus gelbgrünem Glas, mit zwei bläulichen mehrfach gekrümmten Fadenhenkeln.
Spätrömisch. Höhe 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.

411. Steilwandiger Becher, zylindrisch, oben und unten erweitert.
Spätrömisch. Höhe 10 cm.
412. Kugeliges Gefäss mit breiter Trichteröffnung.
Spätrömisch. Höhe 9 cm.
413. Ein Lot, bestehend aus sieben kleineren Armreifen, zum Teil mit farbigem Email.
414. Kugelige Flasche mit breitgezogener Halsröhre.
Spätrömisch. Höhe 11,5 cm.
415. Pokalartiges Schälchen, auf schmalem Fuss, mit Steilrand, gelbgrünes Glas.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 6,5 cm.
416. Schöpfkelle, aus hellgrünem Glas, mit aufgelegten weissen Fäden.
Spätrömisch. Höhe 11 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
417. Kugeliges Gläschen, mit Hals und aufgelegtem Zickzackband. Höhe 5,5 cm.
418. Fläschchen, lila, kugelig, mit weissem Spiralband und Enghals.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 9,5 cm.
419. Kugeliges Fläschchen, arybalosartig. Höhe 8,5 cm.
420. Flasche, in Form geblasen, an der Wölbung eingedrückte Kreise und Punzen.
3. Jahrhundert n. Chr. Höhe 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
421. Zylindrische Flasche mit enger breitgedrückter Mündung.
Spätrömisch. Höhe 16 cm.
422. Längliches Gefäss, alabastronartig, mit bräunlicher Patina. Höhe 10,5 cm.
423. Flachgedrücktes Glas, von ovaler Grundform, mit eingedrückten Palmetten, in
Form geblasen. Länge 13,5 cm.
Aegyptisch, 12. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 31.
424. Vase, gelbgrün, der Körper etwas gedreht. Durchmesser 10,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
425. Gefäss, alabastronartig, mit breiter Mündung, ohne Henkel. Höhe 10,5 cm.
426. Gefäss mit Enghals und eingedrücktem Boden, seitlich flachgedrückt.
Höhe 8,5 cm.
427. Salbgefäss, Alabastron, aus tiefblauem Glas, mit eingeschmolzenen weissen Parallell-
fäden und ebensolchem Schuppendekor. Länge 16 cm.
Aegyptisch-phönizisch.
428. Kleines geripptes Schälchen. Leicht gesprungen.
Spätrömisch. Durchmesser 13 cm.
429. Kugeliges Fläschchen, mit engem Hals, von dünnstem Faden umwunden.
Gesprungen. Höhe 10 cm.
430. Kugeliges Fläschchen mit breitem Rand und Henkel.
Spätrömisch. Höhe 13 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.

431. Zylindrisches geripptes Fläschchen mit Breithenkel. Höhe 12 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
432. Grosse zylindrische Flasche mit gestreiftem Henkel. Etwas gesprungen. Höhe 22,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
433. Flacher Teller mit steilaufgezogenem Rand. Durchmesser 13 cm.
Spätrömisch.
Siehe Abb. Tafel 31.
434. Quadratische gehenkelte Flasche. Höhe 11,5 cm.
Spätrömisch.
435. Gelbliche Steilrand-Kumme, leicht gedreht. Durchmesser 7,5 cm.
4. Jahrhundert n. Chr.
436. Schälchen mit starkabgesetztem Randprofil. Durchmesser 8,5 cm.
Spätrömisch.
Siehe Abb. Tafel 29.
437. Kugeliges Gefäss, beim grössten Durchmesser dreifach umlaufender gekniffener Glasfaden. Höhe 8 cm.
Spätrömisch.
438. Fläschchen, balusterförmig, mit breitem Trichterhals und Profilrand. Höhe 7,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
439. Becher, mit Fuss, unter spitzem Winkel sich verjüngend, am Oberrand blau-rot-goldene Schmelzmalerei, Zackenfries. Höhe 11,5 cm.
Frühislamisch.
Siehe Abb. Tafel 30.
440. Gehenkeltes Fläschchen, balsamarienartig, an der Mündung umlaufender Fadendekor. Höhe 12 cm.
Spätrömisch.
Siehe Abb. Tafel 31.
441. Kugeliges Gefäss, mit breitem schalenförmigem Rand. Höhe 7 cm.
Spätrömisch.
Siehe Abb. Tafel 31.
442. Zylindrischer Becher mit Rändchen. Höhe 7,5 cm.
443. Rundliches Gefäss mit schmaler Mündung und aufgesetzten eingedrückten Noppen. Höhe 10 cm.
Kupfergrüne Iris-Patina. Beschädigt.
Spätrömisch.
Ausgestellt 1927 im Haag.
Siehe Abb. Tafel 29.
444. Kugeliges Gefäss, in Form geblasen, der Unterkörper von Rippen umgeben, der Gefässkörper mit Blumenfestons geziert. Höhe 9,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
445. Kugeliges Gefäss, Arybalosform, mit aufgelötetem gläsernem Zickzackfaden. Durchmesser 8 cm.
3./4. Jahrhundert n. Chr.
Siehe Abb. Tafel 31.
446. Flasche mit langem fadenumwundenem Steilhals. Höhe 19 cm.
Spätrömisch.
Siehe Abb. Tafel 30.

447. Elliptische Kanne, verziert mit aufgeschmolzenen blauen Glaspunkten.
Fränkisch (?), Völkerwanderungszeit. Durchmesser 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
448. Schlanke Henkelkanne, am Unterteil gerippt, mit Breithenkel. Die Form erinnert bereits an die allerdings späteren Gefässe aus dem Schatze von Nagy Szent Mikos.
Siehe Abb. Tafel 31. Höhe 20 cm.
449. Gefäss, arybalosartig, mit aufgeschmolzenen blauen Glasfäden.
2./3. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 9 cm.
450. Steilrandige Kanne mit leichtprofiliertem Rande.
Spätrömisch. Durchmesser 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
451. Kugeliges Fläschchen mit Rippen und kleinen Warzen, saftgrün.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 10,5 cm.
452. Ein Lot von Armreifen, teilweise verziert mit Schmelzfarben, 10 Stück verschiedener Grösse.
453. Eine grosse Deckelurne. Die Urne selbst ist gesprungen.
Spätrömisch. Höhe mit Deckel 26 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
454. Ein breites Schälchen mit erhobenem Boden, etwas geflammt, in roter Jaspisfarbe.
Spätrömisch. Durchmesser 14 cm.
455. Kugelförmiges Gefäss, arybalosartig, mit ganz kurzem Hals und zwei kleinen Henkelchen.
Römisch. Höhe 7,5 cm.
456. Tropfenförmiges Fläschchen, mit trichterförmig erweitertem Hals, perlmutterfarbige Patina.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 11 cm.
457. Schälchen, mit Steilrand, darauf Blümchenmuster, hellblau abgesetzt, in mehrfachen Profilen.
Durchmesser 7 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
458. Konischer nach unten ausladender Becher aus hellgrünem Glas.
Spätrömisch. Höhe 9 cm.
459. Drei niedrige kugelige Gefässe.
Spätrömisch. Durchschnittshöhe 5 cm.
460. Flache stark gerippte Schale mit heller perlmutterartiger Patina, lichtgrünes Glas.
Köln, etwa 2. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 17 cm.
461. Schale aus starkem geripptem grünlichem Glas.
Wahrscheinlich Köln, 2. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 11,5 cm.
462. Vier kugelige Gefässe, hievon zwei mit weitem, zwei mit engem Hals.
Spätrömisch.
463. Flasche, in Form einer gedrückten Kugel, mit schlankem Hals und zwei mehrstreifigen blaugrünen Henkeln, der Körper selbst farblos. Geringe Beschädigung.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 16 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.

464. Kugelige gehenkelte Kanne, die Mündung kleeblattförmig gekniffen.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 16 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
465. Kugelige grössere Flasche mit trichterförmig erweitertem hohem Hals.
Spätrömisch. Höhe 19 cm.
466. Konischer Becher mit mandelförmigen Noppen, dazwischen Punkte, in Form geblasen.
4./5. Jahrhundert n. Chr. Höhe 11 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
467. Gefäss mit röhrenförmigen Hals, durch Brand deformiert. Höhe 15 cm.
468. Becher, fässchenförmig, mit mehrfach eingestülpter Wandung.
Römisch, 3. Jahrhundert n. Chr. Höhe 9 cm.
469. Fläschchen, zwiebelförmig, mit langem Hals, grünlich.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 14 cm.
470. Fläschchen, kegelstutzförmig, mit sehr langem Hals und Mündungsring.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 16 cm.
471. Fläschchen, tropfenförmig, mit langem Hals. Sehr schöne Irisbildung.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 16 cm.
472. Kugeliges Fläschchen, mit Rippen und Hals, in der Durchsicht mangan-violett.
Römisch, etwa 3. Jahrhundert. Höhe 9 cm.
473. Kugeliges Fläschchen, mit breitem Rand und Fischgratmusterung, in Form geblasen, grünlich, mit schwärzlicher Patina und schöner Irisbildung. Höhe 8,5 cm.
474. Mörserartiges konisches Gefäss mit kleinem Henkel.
Römisch, Köln (?) Durchmesser 15,5 cm, Höhe 12,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
475. Fläschchen, braun-violett, mit Henkel, Rippen und fadenverstärktem Ausguss.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 9,5 cm.
476. Tropfenförmige Flasche mit trichterartiger Halsmündung, farbloses Glas.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 15 cm.
477. Kleine Kanne, balusterförmig, mit schlankem Hals und Henkel, saftgrünes Glas.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 19 cm.
478. Flache Schale mit umgekrümmtem Rand und niedrigem Ringfuss, jaspisartig geflammt. Gekittet.
Römisch. Durchmesser 14,5 cm.
479. Steilrandschale, aus blaugrünem Glas, an der Aussenseite durch Vertiefungen gegliedert.
Römisch, etwa 3. Jahrhundert n. Chr. Grösster Durchmesser 13 cm.
480. Henkelkanne, in Form eines kurzen Zylinders, kleeblattförmig gekniffene Ausgussmündung, Halsring, der Körper etwas gedreht.
Siehe Abb. Tafel 29. Höhe 16 cm.
481. Flasche, zylindrisch gehenkelt, mit röhrenförmigem Hals, fadenumwickelt, gelbgrünlich. Höhe 19 cm.

482. Niedrige und flache Zierschale, mit reichem aufgemaltem Dekor, goldbunt, mit Wappen.
Venedig, um 1540. Höhe 6 cm, Durchmesser 24 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
483. Prunkvolle Schale, auf reichgegliedertem Fuss, gerippt, mit reicher goldbunter Schmelzmalerei.
Venedig, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 24 cm, Durchmesser 29 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
484. Kleine mangan-violette Schale, mit Standring, innen und aussen mit reicher goldbunter Schmelzmalerei, im Mittelfeld gemalter Cäsarenkopf.
Venedig, um 1500. Höhe 5 cm, Durchmesser 13,5 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
485. Grosse und flache Schüssel, auf niedrigem Fuss, gelbgrünes Glas, bemalt in Eisenrot und Blau, mit je sechs kleinen Tierkampfszenen in konzentrischen Kreisen, am Rande ähnliche Blumen.
Venezianische Arbeit des Mittelalters nach islamischen Vorbildern des 14. Jahrhunderts. Höhe 8 cm, Durchmesser 34 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
486. Einfach gehenkelte Ausgusskanne in reicher und schöner Gliederung, die weissgehöhten Rippen am Gefässkörper gekreuzt, tiefblau.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 26 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
487. Niedrige Kanne, aus tiefblauem Glase, mit reicher Gold- und Schmelzmalerei, Schuppenmuster. Leicht beschädigt.
Venedig, um 1500. Höhe 9 cm, Durchmesser 9,5 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
488. Glockenförmiger Sturzbecher, an der Basis ähnlich wie die Akeleibecher gebuckelt, als Griff vergoldetes Metallfigürchen der Venus Marina.
Venedig, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
489. Kelch aus farblosem leichtgrünlichem Glas, mit besonders zierlichem und schnittigem Aufbau des Schaftes.
Um 1600. Höhe 21 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
490. Hohe flache Schale, auf reichgegliedertem Ständer, als Dekor eingeschmolzene Millefiori-Stückchen und aufgelegte weisse Glasbänder, Vergoldung und reicher diamantgerissener Dekor.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 18 cm, Durchmesser 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.

491. Flache tiefe Schale, auf Fuss, dunkelblau, mit reichem aufgemaltem gold-buntem Schmelzdekor.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 13 cm, Durchmesser 22 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
492. Pokal, halbkugelig, auf niedrigem, doppelt geflügeltem Fuss, letzterer farblos, die Kupa bläulichgrün, reichgegliederter Dekor in Diamantriss, mit Blumen und Vögeln.
Venedig, um 1600. Höhe 14 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
493. Ziborienartiger Deckelpokal, mehrfach abgestuft und gegliedert durch weisse Glasstreifen, dazwischen eingeschmolzen weisse gewirnte Glasfäden.
Venedig, um 1600. Höhe 32 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
494. Schlankes Kelchglas, mit drei anhängenden blauen Glasringlein, farblos.
Venedig, 16. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
495. Breitausladende Schale, auf Fuss, verziert mit Schuppenmuster in Gold und Schmelzmalerei.
Venedig, um 1500. Höhe 16 cm, grösster Durchmesser 26 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
496. Halbkugelige niedrige Schale, der Fuss und die beiden Henkel weiss, der Gefässkörper mangan-violett, mit diamantgerissenem Rankendekor.
Venedig oder Hall im Tirol, 16. Jahrhundert. Höhe 7 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
497. Flache Schale, auf Fuss, der Nodus aus buntem Millefiori-Glas, die aufgelegten Rippen aus farbigem Bandglas.
Murano, um 1600. Höhe 10,5 cm, Durchmesser 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
498. Prunkvolles niedriges Deckelgefäss, mit hohem Aufbau, blaumarmoriertes Glas, mit vergoldeten Noppen und reichgekniffenen Bändern.
Venedig, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus dem Besitz Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
499. Noppenbecher, römerartig, aus farblosem Glas. Höhe 14 cm.
500. Grosser zylindrischer henkelloser Humpen mit reicher Schmelzmalerei; in zwei Reihen übereinander enthält er je sechs Arkaden mit den Darstellungen der Lebensalter.
Deutsch, um 1600. Höhe 32 cm.
501. Henkelkanne, aus achatartig gezeichnetem Glase.
Renaissance. Höhe 27 cm.
Gegenstück im Museum Sigmaringen.

502. Becher mit silbernen Kugelfüssen, ein wenig genoppt, farblos.
Um 1600. Höhe 9 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
503. Schlankes hohes Glas, zylindrisch, mit breitem Fuss, Ornamentdekor in Email-
farben.
Um 1600. Höhe 31 cm.
Aus dem Stift St. Peter, Salzburg.
504. Scherzgefäß, in Form eines Trinkhornes, Glas mit eingelassenen weissen Fäden,
Zinnverschluss.
Um 1600. Länge 37 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
505. Balusterförmige phantastische Vase, mit drei Ausgüssen und drei Henkeln,
der Gefässkörper von plastischen Quadratrauten umgeben, farblos, mit Verwendung
blauer Glasfäden.
Italien, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz bei Wien.
506. Glas, in Form eines Kelches, mit ornamentiertem Nodus, farblos.
16. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 35.
507. Niedriges Noppenglas, blaugrün.
Mittelalterlich. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
508. Kleines warzengeziertes Trinkglas, blaugrün.
Mittelalterlich. Höhe 9 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 34.
509. Gehenkelttes Tintenglas, fast farblos.
Um 1600. Höhe 6,5 cm.
510. Blaugrünes Noppenglas.
Frühmittelalterlich. Höhe 8 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 34.
511. Flache Schale, auf Fuss, aufgemalt mit kalten Farben vier helmgekrönte Wappen,
leicht bläuliches Glas.
Deutsch, um 1600. Höhe 8 cm, Durchmesser 18,5 cm.
512. Reichgegliederter Renaissance-Pokal mit plastischen Maskarons und ebensolchem
Fuss, ursprünglich teilweise vergoldet.
Zweite Hälfte 16. Jahrhundert.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz. Höhe 15,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
513. Quergedrücktes zylindrisches Glas, blaugrün, sogenanntes Waldglas, mit auf-
geschmolzenem Fadendekor.
16. Jahrhundert. Höhe 11 cm.
Ehemals Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 34.

514. Zierglas, in kegeliger Kelchform, Fuss und Hohlrand dunkelblau, der zwischenliegende Delphin farblos mit Strcugold.
Venedig, um 1600. Höhe 18 cm.
515. Gefäss in Form eines reichdekorierten Mörsers, mit Henkel, grünlich.
16./17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 37.
516. Zylindrisches Fussglas, in Schmelzfarben bemalt, mit Inschrift: „Der Fichtel Berg, die edle Erdt ist billig aller Edlen wert“; „Eger, saal, mayn und naab“.
Deutsch, um 1600. Höhe 20 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
517. Grosse gedrehte Schale, mit Untersatz, am obern und untern Rand blaue Glasfäden, die Schale selbst wirbelartig gedreht.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 16 cm, Durchmesser 31 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 34.
518. Breite Schale, auf Fuss, wirbelartig gedreht, am untern und obern Rand blaue Glasfäden.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 14 cm, Durchmesser 26 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
519. Hoher kegelförmiger Deckelpokal, in edler Form, mit gewirbeltem Fadendekor.
Venedig, um 1700. Höhe 26 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
520. Zwei farblose Kannen, in gedrückter Kugelform, mit hohem Enghals und Henkeln.
Schweizerisch, Ende des 18. Jahrhunderts. Höhe je 27 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
521. Flacher Teller, mit regelmässig gewirbeltem Fadenornament.
Venedig, um 1700. Durchmesser 29 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
522. Balusterförmige flachgedrückte Flasche, auf geripptem Fusse, mit Enghalsmündung und zwei flügelartigen Henkeln. Bunte Schmelzmalerei mit Wappen.
17. Jahrhundert. Höhe 37 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
523. Trompete, aus blauem Glas, spiralig, mit weissen Glasfäden umwunden.
Venedig, 18. Jahrhundert. Höhe 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
524. Prunkvolle scheibenartige Flasche, als Mittelpunkt zwei Löwenmasken, an den Kanten durch gekniffene Glasszenen geschmückt.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 35 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.

525. Reichgegliedertes Flügelglas mit Fadendekor.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
526. Hochgebautes Flügelglas, dessen Schaft mit reichem Bandgeschlinge gekniffen,
mit blauen Flügeln. Höhe 35 cm, Durchmesser 10 cm.
Venedig, Anfang 17. Jahrhundert.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
527. Flache Schale, auf Fuss, mit wirbligen verschiebengezwirnten weissen Glasfäden.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 7 cm, Durchmesser 17,5 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
528. Kanne mit Kleeblattmündung und Henkel, balusterförmig, mit Schmelzmalerei,
Wappen und Punkten. Höhe 20 cm.
Frühes 17. Jahrhundert.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
529. Farbloser kegelförmiger Pokal, geschliffen, mit zwei Rundmedaillons.
Schweiz, Ende 18. Jahrhundert. Höhe 18 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
530. Zylindrisches leichtgeschweiftes Gläschen mit reichem Dekor aus Goldschuppen
und Emailpunkten. Höhe 8 cm.
Venedig, Anfang 17. Jahrhundert.
531. Hochgezogener Pokal, am Fusse des Gefässkörpers gerippt, reich dekoriert,
mit Vergoldung und Emailpunkten. Höhe 18 cm.
Venedig, 17. Jahrhundert.
532. Flache Schale, mit Fuss, in regelmässig wirbelartig gedrehtem Fadenglas.
Venedig, um 1700. Höhe 10 cm, Durchmesser 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
533. Vexierglas, bestehend aus zwei reziproken, muschelartigen Körpern, mit Röhren-
endung, auf Standfuss, hell urangrün. Höhe 25 cm.
Venedig, 17. Jahrhundert.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
534. Schale, mehrfach verkröpft, auf hohem durchbrochenem Fuss, Dekor mit weissen
Glasfäden. Höhe 19 cm.
Holland, 17. Jahrhundert.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
535. Grosses Trinkglas in Römerform, am Griff Noppen, farblos. Höhe 27 cm.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 35.
536. Farbloser Deckelpokal, leicht geschliffen, mit Spruch. Am Deckel kriegerische
Embleme. Höhe 31 cm.
18. Jahrhundert.

537. Grosser kelchartiger Pokal, mit reicher Schmelzmalerei, datiert 1693. Aufschrift: „Hofkellerei Dresden“ und reiches Kombinationswappen. Höhe 23 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
538. Ein Paar grosse Flaschen aus blaugrünem Glas, in reichdurchbrochener und gravierter feuervergoldeter Kupferfassung, mit je zwei Löwenmasken und Tragketten. Venedig, zweite Hälfte 17. Jahrhundert. Höhe je 40,5 cm.
539. Phantastisches Ziergefäss, kugelig, mit schmalem Ausguss und breiterm Einguss, am gedrehten Bügel kleiner Vogel, aufgelegte Zierrippen und Glasfäden, eingelegte weisse Fadenmusterung.
Italienisch, 17. Jahrhundert. Höhe 37 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 35.
540. Humpen, aus Beinglas, mit Schmelzmalerei, in Zinnfassung. Höhe 23 cm.
18. Jahrhundert.
541. Kelchförmiger Deckelpokal, der Fuss in Silber ergänzt, im Nodus rote Glasfäden, ein wenig geschliffen. Höhe 30 cm.
18. Jahrhundert.
542. Hohes Stangenglas, mit breitem Fuss, mit Deckel, als Dekor umlaufender verjüngter und gekniffener Glasfäden. Höhe 34 cm.
17. Jahrhundert.
543. Humpen, aus Beinglas, mit Zinnmontierung, in reicher Kartusche buntes Häuschen im Schmelzmalerei. Höhe 22 cm.
Oberbayern, datiert 1767.
544. Konischer Humpen, aus blauem Glase, mit reicher Schmelzmalerei, Ehepaar, dazwischen die Zunftzeichen der Hufschmiede, mit Silberfassung. Höhe 20 cm.
Datiert 1601.
Sammlung Passavant.
545. Zylindrisches Deckelglas, mit etwas Schmelzmalerei, Rankendekor und Wappen mit polnischem Adler. Höhe 25 cm.
18. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 36.
546. Hoher Pokal mit Noppen und vielpassigem Fuss. Höhe 20,5 cm.
17. Jahrhundert.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 34.
547. Vase, mit Henkel, die breite Mündung fünfmal gekniffen und durch Glasfäden geziert. Höhe 15,5 cm.
17. Jahrhundert.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 35.
548. Flasche, balusterförmig, mit Doppelhenkel, Beinglas. Höhe 16 cm.
18. Jahrhundert.
549. Krüglein, aus grünlichem Glas, mit Zinnmontierung und Jonas darstellend. Höhe 25 cm.
Deutsch, datiert 1660.
Siehe Abb. Tafel 36.
550. Schnapsfläschchen, von achteckigem Querschnitt, Beinglas, mit bunter Schmelzmalerei. Höhe 14 cm.
18. Jahrhundert.

551. Humpen, aus Beinglas, mit buntem Blumendekor.
Um 1740. Höhe 13,5 cm.
552. Tropfenförmige Schnapsflasche, aus violett geflammten Beinglas.
18. Jahrhundert. Höhe 21 cm.
553. Schnapsfläschchen, von achteckigem Querschnitt, Beinglas, mit Schmelzmalerei.
18. Jahrhundert. Höhe 13,5 cm.
554. Flasche, zylindrisch, mit etwas Rautenschliff und aufgemalten Goldblumen, mit Stöpsel.
Um 1780. Höhe 22 cm.
555. Humpen, mit Zinnmontierung und etwas Schmelzmalerei.
18. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
556. Birnförmige Schnapsflasche, aus blauem Glas, mit runden Noppen.
Tirol, 17. Jahrhundert. Höhe 16 cm.
557. Glocke, eingeschliffen, eine nackte Frau mit Fuchs, Inschrift: „Fuchs, Tag und Nacht hat gute Wacht.“
Um 1750. Höhe 14 cm.
558. Konischer Willkommbecher, mit Schmelzmalerei, den bayrischen Löwen und das Wappen der Kurpfalz darstellend. Inschrift mit politischer Anspielung.
Siehe Abb. Tafel 36. Höhe 13,5 cm.
559. Schnapsfläschchen, im Querschnitt gedrücktes Achteck, Beinglas, blau geflammt.
18. Jahrhundert. Höhe 15 cm.
560. Humpen, aus Beinglas, der Dekor ist eingeschliffen, schwarz-silber.
18. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
561. Doppelgefäß mit Fuss und zwei Ausgüssen. Leicht beschädigt.
18. Jahrhundert. Höhe 24 cm.
562. Krüglein mit kleeblattförmiger Mündung und eingezogenem Boden.
17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus der Sammlung von Stumm.
563. Flasche, mit Drehrillen, farblos.
Um 1700. Höhe 29 cm.
564. Scherzpistole, aus bläulichem Glase.
18. Jahrhundert. Länge 32 cm.
565. Henkelkrüglein, blaugeflammtes Beinglas. Gesprungen.
18. Jahrhundert. Höhe 12 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
566. Zylindrische Vase, innerhalb vier gedrehter Glasstäbe aufgesetzte Löwenmaskarons.
17. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
567. Kelchglas, fünfteilig, eng eingekniffen, mit leichtem Schliff.
18. Jahrhundert. Höhe 14 cm.

568. Becher, mit Schmelzmalerei, darstellend Wappen, im Herzschild Kursachsen mit Fahnen und kriegcrischen Emblemen. Gesprungen.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe 11,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
569. Schnapsflasche, in gedrücktem Achteck, tiefblau.
18. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
570. Kleiner Gutrolf, aus Beinglas, farbig geflammt.
17. Jahrhundert. Höhe 12 cm.
571. Grosses zylindrisches Gefäss, mit reicher Schmelzmalerei und langer Inschrift bezüglich des Fichtelgebirges.
Egerländisch, datiert 1699. Höhe 26 cm, Durchmesser 13 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
572. Ein Satz, bestehend aus vier ineinanderpassenden eckig geschliffenen Gläsern mit Golddekor.
Ende 18. Jahrhundert. Höhe 10 cm.
573. Kleines eckiges Zwischengoldglas, mit reicher Jagdszene, in Silber und Gold, im Boden Doppeladler.
Oesterreichisch, um 1730. Höhe 8,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
574. Kleiner ländlicher Pokal, mehrfach verkröpft, mit etwas Schliffdekor.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe 8 cm.
575. Kleines Glasseidel, mit Zinndeckel und Schmelzmalereien, darstellend die Taufe Christi.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 13 cm.
576. Glasseidel, grünlich, farblos, mit Zinndeckel und Schmelzmalerei, darstellend einen Pelikan.
Datiert 1699. Höhe 15 cm.
Stammt aus der Sammlung Passavant.
Siehe Abb. Tafel 36.
577. Scherzgefäss, aus farblosem Glas, kugelig, mit Fuss und langer Saugröhre.
18. Jahrhundert. Höhe 23 cm.
578. Scherzgefäss, aus farblosem Glas, in Gestalt eines Vogels. Beschädigt.
18. Jahrhundert. Länge 10 cm.
579. Becher, konisch, mit Schmelzmalerei und Inschrift, welche sich auf Eger und das Fichtelgebirge bezieht.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 13 cm.
580. Niedriges grünes Gläschen, von blauem Faden umspinnen.
17. Jahrhundert. Höhe 5,5 cm.
581. Scherzfigur, in Form eines Hundes oder Schweines.
Um 1700. Länge 15 cm.
582. Zylindrisches Stengelglas, mit breitem Fuss, darauf in Schmelzmalerei ein Kartenbild „Kreuzbube“ und vierfache Horizontalteilung gemalt.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 24 cm.
583. Sechseckige Pitsche, mit zinnernem Schraubverschluss und Monogramm.
18. Jahrhundert. Höhe 19 cm.

584. Gehenkeltes Krüglein, mit fünfteiliger rosettenförmiger Mündung.
Um 1700. Höhe 17 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 35.
585. Zwischengoldglas mit reicher Goldgravierung und Jagdszenen.
Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. Höhe 9 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
586. Enghalsige Flasche, am Hals und an der Leibung aufgeschmolzene Fäden, braun-
gelb.
17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
587. Flasche, zylindrisch, gedreht und geriefelt, farblos.
18. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
588. Humpen, mit kugeligem Schliff und ebensolchem Monogramm, mit Zinndeckel.
Mitte 18. Jahrhundert. Höhe 21 cm.
589. Flasche, aus tiefblauem Glas, verjüngt, beidseits gekniffen, mit Silbermontierung.
Tirol, um 1700. Höhe 24 cm.
590. Ein Paar kelchförmige Gläser mit kugeligem Rosettenschliff, farblos.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe je 18,5 cm.
591. Vase, doppelhenkelig, die Mündung fünfmal gekniffen, mit gestreiftem Rande, farb-
loses Glas, mit Schlieren.
17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 34.
592. Bernsteinfarbige Schnapsflasche, etwas gedreht und verjüngt.
Tirol, um 1700. Höhe 22 cm.
593. Ein Paar kantig geschliffene Kelchgläser, mit reichem und feinem Schliffdekor
in Laub- und Bandelwerk.
Um 1720. Höhe je 15,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
594. Ein Paar höchstengelige glatte Schnapsgläser, in den Stengeln zarte Faden-
glaseinlagen.
18. Jahrhundert. Höhe je 16,5 cm.
595. Zylindrischer Deckelpokal, aus farblosem Glas, reicher, aufgemalter Dekor in
Schmelzmalerei: Weinranken und gekröntes Doppelmonogramm.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert. Höhe 28 cm.
596. Fläschchen, von flach achteckigem Querschnitt, Beinglas, mit bunter Emailbemalung.
Um 1700. Höhe 19 cm.
597. Ein Paar kantige achtseitig geschliffene Leuchter.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert. Höhe je 21 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
598. Schnapsflasche, verjüngt, beidseits gekniffen, olivgrün, mit Zinnverschluss.
Tirol, 17. Jahrhundert. Höhe 22,5 cm.

599. Doppelhenkeliges grünliches Krüglein mit aufgeschmolzenen ziemlich plastischen und gekniffenen Glasfäden. Leicht beschädigt.
Um 1700. Höhe 20 cm.
Siehe Abb. Tafel 37.
600. Vase, schlank, seitlich gedrückt, zweihenkelig, geschmückt mit aufgelöteten und gekniffenen Glasfäden.
17. Jahrhundert. Höhe 18 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 37.
601. Gefäss, ursprünglich zweihenkelig, als Dekor von verschieden starken Glasfäden umspinnen.
Spanisch, 17. Jahrhundert. Höhe 10 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
602. Schnapshund, mit Auflage aus weissem Beinglas. Etwas gestossen und gesprungen.
18. Jahrhundert. Länge 23 cm.
603. Vexierglas, in Form eines Doppelkelches, darüber bewegliche Röhre mit Hirsch und Vogel, blau-weiss.
18. Jahrhundert. Höhe 44 cm.
Siehe Abb. Tafel 33.
604. Schnapshund, aus weissem Glas, gerippt.
18. Jahrhundert. Länge 18 cm.
605. Breitovaler niedriger Pokal, mit zehnpassigem Fuss, in Laub- und Bandelwerk geschliffen.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert. Höhe 10 cm.
606. Pokal, als Träger in Bronze gegossener Krieger in der Tracht des Dreissigjährigen Krieges, mehrfach abgesetztes Fadenglas, mit parallelen Längsstreifen.
Höhe 25 cm.
607. Hohes zylindrisches Deckelglas, mit Schmelzmalerei und kalter Goldbemalung; die lange Inschrift bezieht sich auf das Fichtelgebirge und dessen Flüsse.
Siehe Abb. Tafel 36. Höhe 32 cm.
608. Hoher Deckelpokal, geschliffen, mit versilbertem Fussrand, am Knauf und Nodus Dekor aus roten Glasfäden.
18. Jahrhundert. Höhe 35 cm.
609. Scherzgefäss, in Form eines Greifen, blaugrün.
Um 1700. Länge 15 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
610. Kelchförmiger Deckelpokal, bemalt mit dem Monogramm Christi und dem Osterlamm.
Um 1700. Höhe 32 cm.
611. Vexiergefäss, bestehend aus kelchförmigem Unterteil und Aufsatz mit drei Hirschen.
Um 1700. Höhe 30 cm.
Siehe Abb. Tafel 33.
612. Tropfenförmige Flasche, aus Beinglas, mit farbigen Einschlüssen.
18. Jahrhundert. Höhe 18,5 cm.

613. Grosses Römerglas, Inschrift: „Lebe dapfre Kriegershand hochbelobter Adelstand und die Bauern Feld und Land“, mit gekniffenen Glasbändern und Rosetten.
18. Jahrhundert. Höhe 26 cm, Durchmesser 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
614. Hohes zylindrisches oben erweitertes Gefäss, mit silbermontiertem und bekröntem Becken, Inschrift am Deckel: „Wer den getrunken, trinkt mich auch das Haupt ja übertrifft den Bauch“, am Fries: „Wann gute Freunde kehren ein, soll dieses unser Willkomm sein“, eingeschliffen der Triumph des Bacchus und der Ariadne.
Aus Sammlung von Stumm. Höhe 32 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
615. Becher, dickwandig, kalt bemalt mit den Wappen der Schweizer Kantone, datiert 1768, mit Inschrift. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
616. Flachgedrückte tropfenförmige Flasche, mit langem Hals, auf zwei Füßen; der Körper setzt sich zusammen aus ineinandergeschmolzenen weissen, roten und blauen Streifen, der Kern der Flasche beinglasartig. Höhe 29 cm.
617. Hohes zylindrisches Deckelglas, mit reicher Schmelzmalerei und kalter Vergoldung; die Darstellung und Inschrift bezieht sich auf die von Fichtelgebirge ausgehenden Flüsse.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
618. Phantastisches Gefäss, kugelig, mit mehrfach verjüngtem Hals, die winzigen Henkel aus gekniffenen Glasfäden, hocheingezogener Boden. Höhe 32 cm.
17. Jahrhundert.
619. Hohes Zierglas, als Fuss reichverschlungener Delphin, am Fusse Metallfassung.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 27,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 33.
620. Kegelförmiges Gefäss, mit geschliffener Kartusche, aufgelegt zwischen Goldglas Medaillon mit Pfau. Höhe 11 cm.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.
621. Schnapsflasche, gerippt, in Form eines stehenden Fässchens, mit Zinnverschluss. Höhe 15 cm.
Tirol, 17. Jahrhundert.
622. Flasche, in Form einer Sanduhr, farblos, mit eingeschliffenem Stöpsel. Höhe 19 cm.
Anfang 18. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 35.
623. Würfelige Flasche, mit reicher Emailmalerei und zinnernem Schraubenansatz, graviert 1683. Kleiner Sprung. Höhe 16 cm.
624. Quadratische Schraubflasche, mit Ansatz für Zinnverschluss, reiche Emailmalerei, datiert 1681. Höhe 25 cm.
625. Einfache rechteckige Flasche, mit abgekanteten Ecken und etwas Emailblumen. Höhe 24 cm.
18. Jahrhundert.
626. Flasche, von rechteckigem Querschnitt, mit Streifen in weisser Emailmalerei und Wappenschild, datiert 1649. Leicht gesprungen. Höhe 24 cm.

627. Birnförmige Schnapsflasche aus tiefblauem Glas, Zinnverschluss.
18. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
628. Drei kleinere buntbemalte Schnapsflaschen.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe 17, 13, 14 cm.
629. Pokal, mit Emailmalerei und Spruch, datiert 1718. Höhe 16,5 cm.
630. Gefäß mit langem spornartigem Ausgussröhrchen.
18. Jahrhundert. Länge 25 cm.
631. Scherzgefäß, in Form eines Waldhorns, aus olivgrünem Glas. Höhe 12 cm.
632. Vierseitig abgekantetes blaues Fläschchen, mit bunter Emailmalerei.
18. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
633. Schnapsflasche, aus tiefblauem Glas, beidseitig gekniffen, mit zinnernem Schraubverschluss. Höhe 25 cm.
634. Zwiebförmiges hellbraunes Schnapsfläschchen, mit Zinnverschluss.
17./18. Jahrhundert. Höhe 9,5 cm.
635. Flach prismatische Deckelkassette, mit reichem Dekor aus gedrehten Glasstäbchen und Schnüren.
Biedermeier. $3,5 \times 14$ cm.
636. Kleiner doppelhenkliger Becher, in Kraterform, dunkelblau, mit staubförmigem Golddekor.
Murano. Höhe 11 cm.
637. Zwischengoldbecher mit dazupassendem Deckel, welcher facettiert und ebenfalls mit Zwischengolddekor versehen ist. An der Hauptfläche reiches Grotteskenwerk in Lauf- und Bandelwerkstil, im Mittelfeld der hl. Albert, in der Bodenfläche das Monogramm Mariä.
Erstes Drittel 18. Jahrhundert. Höhe 15 cm.
638. Tiefblaue Schnapsflasche, spitz verjüngt, zweiseitig gekniffen, mit Zinnverschluss.
Tirol, um 1700. Höhe 26 cm.
639. Zylindrisches kanneliertes Fläschchen mit engem Hals.
17. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
640. Saftgrüne Schnapsflasche, spitz zulaufend, beidseits gekniffen, mit Zinnschraube, und bräunliche Schnapsflasche, senkrecht kanneliert.
18. Jahrhundert. Höhe 23 und 18 cm.
641. Henkelbecher, aus geripptem blaugrünlichem Glas.
17. Jahrhundert. Höhe 9 cm.
642. Kugelige Flasche, mit schmalem Halse, hellgrün, mit aufgestreuten Sandkörnern. Höhe 24 cm.
643. Deckelpokal, aus Fadenglas.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 23 cm.
644. Schnapshund, Scherzgefäß.
18. Jahrhundert. Höhe 11 cm.

645. Dickwandiger Becher, kantig geschliffen, bernsteinfarbig.
18. Jahrhundert. Höhe 12 cm.
646. Schnapshund, aus farblosem Glas.
Um 1700. Länge 17 cm.
647. Krüglein, aus Beinglas, mit blauen Streifen und Zinndeckel.
Um 1700. Höhe 14 cm.
648. Grosser Stutzen, mit Fuss, am Oberrand leicht eingeschliffen bespannter Pflug.
Höhe 23 cm.
649. Zylindrischer Pokal, mit Fuss.
Datiert 1756. Höhe 22 cm.
650. Zwei Flaschen, kugelig, leicht eingeschliffen Hirsch usw.
Schweiz, Ende 18. Jahrhundert. Höhe 29 und 32 cm.
651. Vierseitig geschliffene Flasche mit leichtem Einschliff.
Datiert 1868. Höhe 31 cm.
652. Humpen, in Diamantschliff, mit älterer teilvergoldeter Silbermontierung.
Um 1830. Höhe 20 cm.
653. Seidel, aus lavendelblauem Glas, mit Zinnmontierung.
Um 1840. Höhe 18 cm.
654. Melonenförmige doppelhenklige Flasche mit aufgelegten gekniffenen Glasfäden.
19. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
655. Melonenförmig gegliederte doppelhenklige Flasche, mit aufgemalten Gold-
ornament.
19. Jahrhundert. Höhe 22 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
656. Zylindrische Flasche, mit Stöpsel, Beinglas, mit Emailmalerei.
Um 1800. Höhe 23 cm.
657. Konischer Becher, mit Henkel und eingeschliffenem Wappen.
Um 1830. Höhe 8,5 cm.
658. Zylindrische Flasche, mit leichtem bauerlichem Schliff, Bär mit Krone.
Datiert 1811. Höhe 30 cm.
659. Zylindrische Flasche, leicht eingeschliffen Löwe und Datum 1807.
Höhe 30 cm.
660. Hoher Deckelpokal, mit facettiertem Nodus in Form eines Doppelbalusters, als
Bildnis eingeschliffen zwei gekreuzte Ruder und die amerikanischen Fahnen.
Anfang 19. Jahrhundert. Höhe 40 cm.
661. Hohe achteckige Flasche mit Aetzdekor.
Datiert 1825. Höhe 32 cm.
662. Deckelvase, vierteilig gebauht, gold-bunt.
Um 1870. Höhe 25 cm.
663. Drei Likörflaschen, achtkantig, mit Zinnschrauben, bunt bemalt. Höhe 16 cm.

- | | |
|--|---------------|
| 664. Weinglas, bemalt mit Gitarrespielerin.
Biedermeier. | Höhe 12,5 cm. |
| 665. Weinglas, bemalt mit Blumen und Geburtstagswidmung. | Höhe 10 cm. |
| 666. Flachgedrückte farblose Flasche.
Steiermark, um 1830. | Höhe 18 cm. |
| 667. Blaue Schnapsflasche, beidseits gekniffen, nach oben verjüngt.
Wahrscheinlich Hall im Tirol. | Höhe 22 cm. |
| 668. Farbloses fässchenförmiges Gefäss mit Zinnverschluss. | Höhe 7 cm |



14. Maria und Kind. 12. Jahrhundert





61



13



26
33
18

50

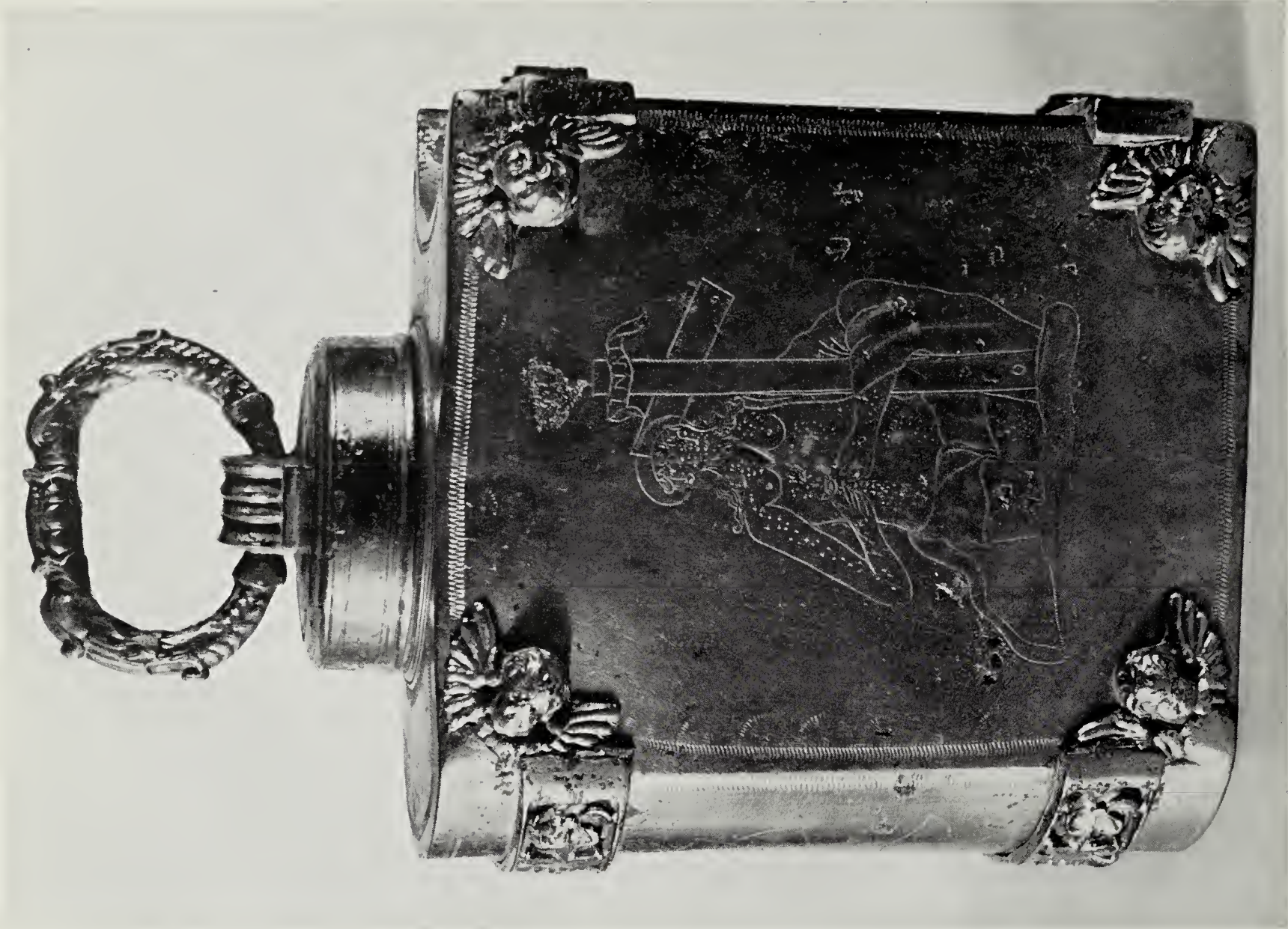
69
67

39

36
27
18



66. Zunftkanne der Tischler zu Langenberg. 18. Jahrhundert



24. Handwärmeflasche. Deutsch. 16. Jahrhundert



68. Zunftkanne der Wagner. Nürnberg. 17. Jahrhundert



70. Jagdhumpen. Deutsch. 1644



73. Temperantiaschüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



74. Temperantiaschüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



75. Adam- und Eva-Schüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



77. Mars-Schüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



78. Reliefschüssel und Kanne. Deutsch. Um 1600



4

80

84



57. Deckelkanne. Deutsch. 17. Jahrhundert

87. Sechseckkanne. Graubünden



79. Musenschüssel. Nürnberg. 1575



81. Prunkschüssel. Deutsch. 17. Jahrhundert



95. Temperantiaschüssel von François Briot. Französisch. 16. Jahrhundert



98. Susanna-Kanne. Französisch. Um 1600



100. Pyramus und Thisbe-Schüssel. Französisch. Um 1600



63. Wöchnerinnenschüssel. Nürnberg. 17. Jahrhundert



97. Briot-Krug. Französisch. 17. Jahrhundert



96. Briot-Krug. Frankreich. 17. Jahrhundert



30

85

44



11. Kirchenkanne. Deutsch. Um 1600



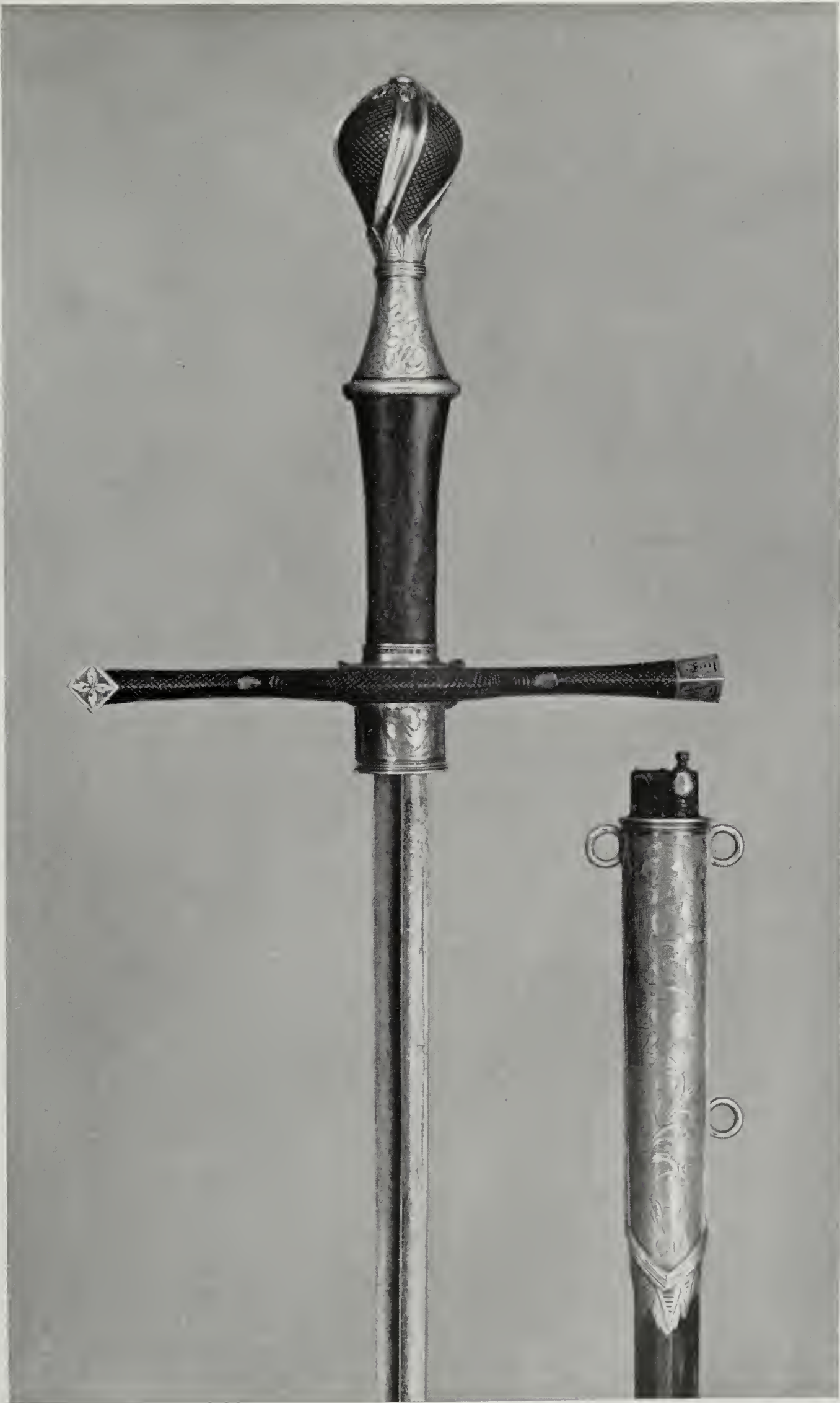
83. Kanne von Franz Etli, Sarnen



88. Ein Paar Kannen der Willisauer Theatergesellschaft, von Hans Müller, Zofingen

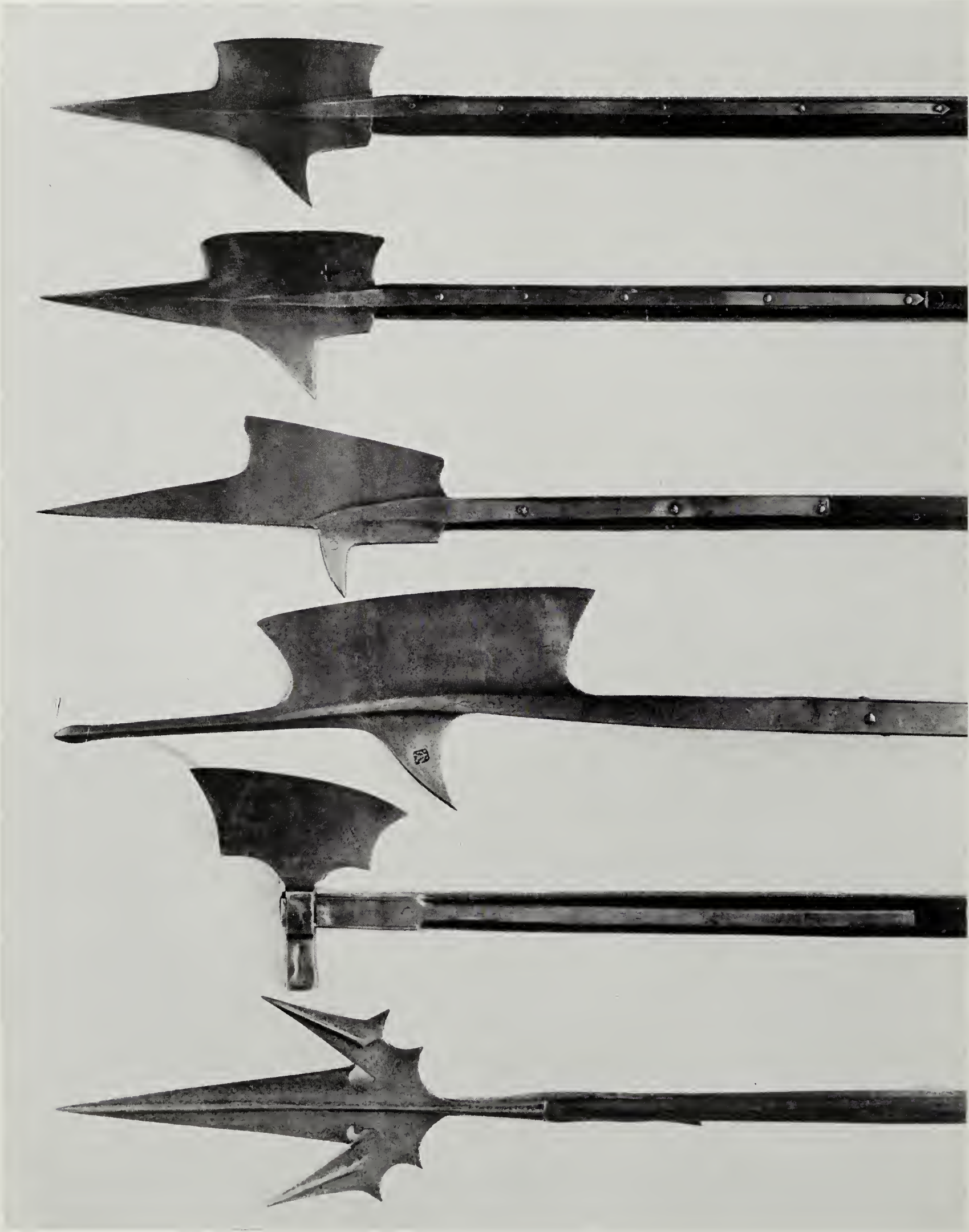


167. Prunkschwert. Arbeit des Othmar Wetter. Deutsch. Um 1560



168. Reiterschwert (Panzerstecher). Deutsch. Um 1520

Schweizerische, deutsche und italienische Stangenwaffen. 15. und 16. Jahrhundert



212

201

207

206

204

203



226. Bronzehelm. Römisch. 1. Jahrhundert n. Chr.



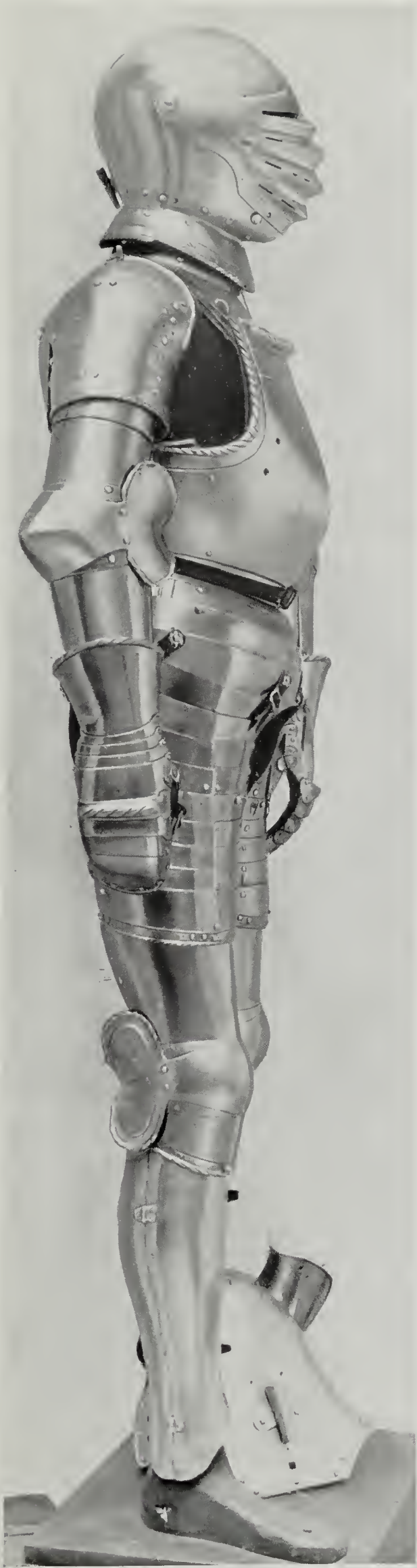
225. Bronzehelm. Etruskisch. 4. Jahrhundert v. Chr.



231. Visierhelm. Landshut. Um 1540



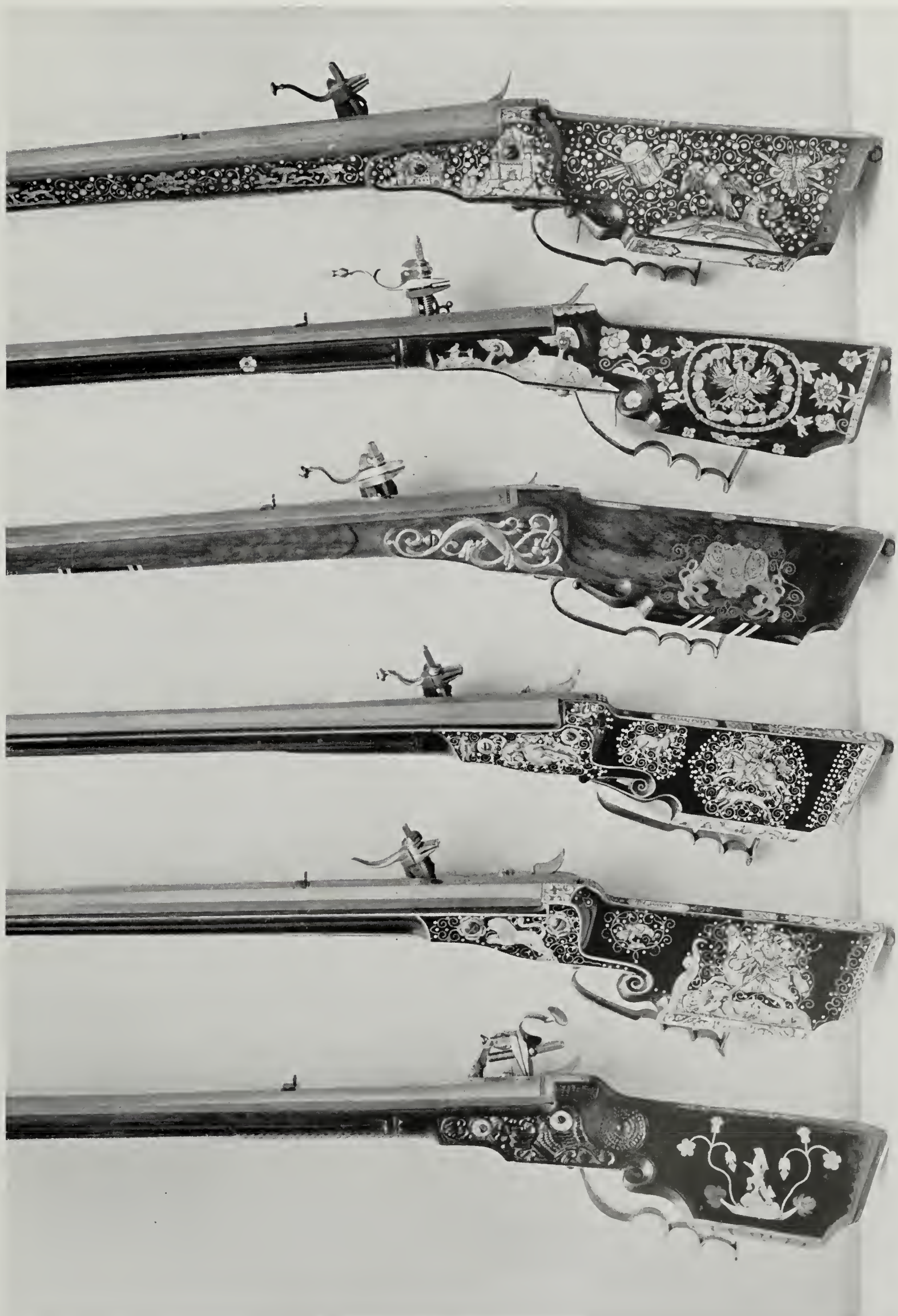
227. Visierhelm. Italien. Um 1500



244. Feldharnisch. Innsbruck. 1540—1550



246. Prunk-Halbharnisch. Arbeit des Pompeo della Chiesa. Mailand. Um 1575



286

285

282

280

274

273

Radschlossgewehre. Deutsch. 17. Jahrhundert



299. Steinschloss-Prunkpistolen-Paar. Brescia 1792



312. Hundehalsband. Deutsch. Um 1670



443

436

328



480

447

464



450

463

474



431

457

475

466

321

439

438



415

410

451

424

430

477



384

382

420

444

418

446



445

355

380

408

441



432

453

448



433

423

416

410



522

534

483

490

524



520

529

482

489

520



525

494

493

488

526



611

603

619



573



655



585



546

512

517

591

502

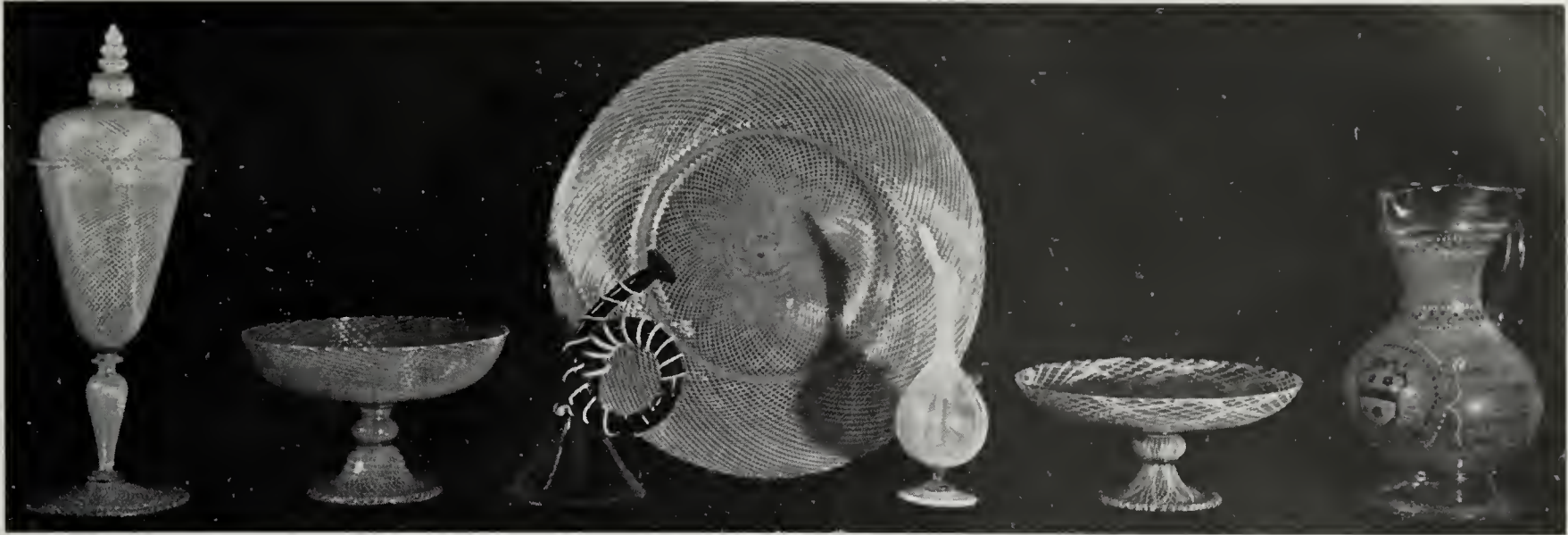


510

508

513

507



519

532

523

521

527

528



547

506

613

535

584



614

622

504
565

593

539



397

395

396



558

568

516

597

576

615



607

545

537

549

571



600

515

599



491

484

486

496

495



498

487

533

497

492

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library

